Vergebung von Arbeiten (Seite 5 und 14) **36**

Samstag, 7. Mai 1966, Jahrgang 71 1 Schilling

STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Seite

Ideenwettbewerb für Wahrzeichen in der Wiedner Hauptstraße 2
Bürgermeister Bruno Marek und Intendant Ulrich Baumgartner: Das Fest der 1000 Feste (Wiener Probleme) 2
Die städtischen Sommerbäder laden ein 4
Neue Märkte beim Hauptzollamt 5
Gemeinderatsausschuß I vom 31. 3. 1966 9
Gemeinderatsausschuß II vom 1. 4. 1966 10
Gemeinderatsausschuß VII vom 6. 4. 1966 ... 13

Modetorheit? — Nein, Modevernunft!

Wir alle kennen das lebhafte Interesse unserer Zeit an jenen Mode-Neu- und Torheiten, mit denen einfallsreiche Couturiers und Manager die Spalten der Zeitungen und vor allem der Illustrierten zu füllen verstehen. Ob Minikini, Courrégestil, Op-art oder Emmentaler-look — es ist ein unerschöpfliches Gesprächsthema für Mädchenklassen höherer Schulen ebenso wie für Kaffeekränzchen reiferer Jahrgänge. Freilich, eine berufstätige Frau, die eine vernünftige und tragbare Kleidung sowohl für ihren Arbeitsplatz als auch für Zuhause braucht, kann mit all dem herzlich wenig anfangen. Daß aber auch dieser große Teil der Damenwelt sehr legitime „modische Bedürfnisse" hat, zeigte sich kürzlich am speziellen Fall der Wiener Krankenschwestern.

Wie sehr oft in Modedingen stammte die Idee von einem Mann. Es war der Wiener Personalstadtrat Hans Bock, der, ständig in Sorge um Mitarbeiternachwuchs, auf den Gedanken verfiel, den Krankenschwestern zu einer neuen, zeitgemäßen Berufskleidung zu verhelfen. Die Ideen und Anregungen dazu wollte er sich weder aus Paris noch aus Rom holen, sondern vor allem aus den Kreisen der Krankenschwestern selbst. Ein Wettbewerb wurde unter ihnen, unter den Modeschülerinnen der Stadt Wien und einigen einschlägigen Firmen ausgeschrieben, und die „Arbeiter-Zeitung" rief ihre Leserschaft zum „Modeschaffen" auf.

Weder der Wiener Personalstadtrat noch die Beamten des Anstaltenamtes aber hatten mit einem derartigen Echo gerechnet. Es waren nicht Dutzende von Entwürfen, nicht 50 oder 100, sondern 640, meist mit allen Details, für Häubchen, Schürzen und dergleichen, die sich auf den Schreibtischen der staunenden Beamten häuften. Die meisten stammen von aktiven Krankenschwestern und halten sich gleich weit entfernt von modischer Effekthascherei wie von ideenloser Eintönigkeit. Die Jury hatte es also keineswegs leicht, aus dieser Fülle guter Einfälle die besten herauszusuchen, die angefertigt und einem sachkundigen Publikum gezeigt werden sollten. Auch die dabei getroffene Auswahl machte den Wiener Krankenschwestern alle Ehre: Im Vordergrund der Überlegungen stand nämlich keineswegs weibliche Eitelkeit, sondern die praktische Verwendbarkeit der Kleidung in dem schweren beruflichen Alltag im Dienst an unseren Kranken.

◀ *Die sechs Krankenschwestern, denen Bürgermeister Bruno Marek hier gratuliert, haben jene Modelle vorgeführt, die bei dem fachkundigen Publikum den größten Anklang fanden.*

Ideenwettbewerb für Wahrzeichen in der Wiedner Hauptstraße

Bekanntlich hat Bürgermeister Bruno Marek im Vorjahr die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes angeregt, der Entwürfe für ein neues Wahrzeichen in der Wiedner Hauptstraße bringen soll. Dieses Wahrzeichen will man anstelle der abgetragenen Florianikirche errichten. Nach Ausarbeitung der Wettbewerbsunterlagen hat der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates am 26. April die Ausschreibung der Konkurrenz beschlossen. Sie heißt offiziell „Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zur Neugestaltung des Straßenraumes in der Wiedner Hauptstraße zwischen Kliebergasse und Laurenzgasse". Vergeben werden ein erster Preis zu 50.000 Schilling, ein zweiter Preis zu 35.000 Schilling und ein dritter Preis zu 25.000 Schilling. Fünf weitere Entwürfe werden für je 5000 Schilling angekauft.

Die für die Teilnahme notwendigen Wettbewerbsunterlagen werden zwischen 9. und 13. Mai jeweils von 8 bis 12 Uhr von der Magistratsabteilung 20, Plan- und Schriftenkammer, Rathaus, Stiege 7, Halbstock, Tür 216, gegen Erlag von 200 Schilling ausgefolgt oder über Wunsch gegen Nachnahme zugesandt. Der Betrag von 200 Schilling wird den Wettbewerbsteilnehmern entweder mit dem zuerkannten Preis oder bei Abholung der nicht ausgezeichneten Arbeiten zurückerstattet.

Die fertigen Entwürfe müssen bis spätestens 27. Juni 1966 an die Magistratsabteilung 20, Plan- und Schriftenkammer, Rathaus, 1082 Wien, eingeschrieben per Post eingesandt werden. Die Magistratsabteilung 20 ist unter Angabe der Kennzahl telegraphisch von der Absendung der Entwürfe zu benachrichtigen. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird allen Teilnehmern schriftlich bekanntgegeben und von den Tageszeitungen und Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Nach Beendigung des Wettbewerbs findet eine allgemein zugängliche Ausstellung der Entwürfe statt.

Bürgermeister Bruno Marek und Intendant Ulrich Baumgartner:

Das Fest der 1000 Feste

Ein Rundfunkgespräch über die Wiener Festwochen

In der Sendereihe „Wiener Probleme" von Radio Wien sprachen am Sonntag, dem 1. Mai, Bürgermeister Bruno Marek, Festwochenintendant Ulrich Baumgartner und der Leiter des Rundfunkressorts „Politik und Wirtschaft", Dr. Wolfgang Gerle, über die Entwicklung der Wiener Festwochen und das Programm der diesjährigen Veranstaltungen.

Gerle: In drei Wochen, am Samstag, dem 21. Mai, werden die Wiener Festwochen 1966 durch Herrn Bundespräsident Franz Jonas feierlich eröffnet. Da die Proben für die meisten Festwochenveranstaltungen schon in vollem Gang sind, auch über das Festwochenprogramm in interessierten Kreisen bereits eifrig diskutiert wird, möchte sich Herr Bürgermeister Bruno Marek heute mit dieser bedeutendsten kulturellen Veranstaltung des Jahres beschäftigen. Unterstützt wird er dabei vom Intendanten der Wiener Festwochen, Herrn Ulrich Baumgartner. — Herr Bürgermeister, wenn ich richtig gezählt habe, so finden die Wiener Festwochen heuer zum 16. Male statt?

Marek: Ja, Sie haben richtig gezählt, die Wiener Festwochen wurden im Jahr 1951 zum erstenmal veranstaltet. Das war in einer Zeit, in der eine gewisse kulturelle Ernüchterung eingetreten war. Die Stabilisierung der Wirtschaft brachte damals eine Betonung der wiedererreichbaren materiellen Werte und beschwor — wenn ich so sagen darf — in den frühen fünfziger Jahren das Gespenst einer Kulturkrise herauf. Theater, Buchproduktion, Film, aber auch Wissenschaft und Volksbildung wurden von dieser Krise schlagartig erfaßt.

Wie alle Jahre kamen auch heuer wieder die Besitzer einer altbekannten Bäckerei in der Servitengasse im 9. Bezirk ins Wiener Rathaus, um dem Bürgermeister die traditionellen Perigrini-Kipferln zu überreichen. Das Backen dieser Kipferln, die nur während weniger Tage im Jahr zu haben sind, ist bekanntlich ein alter Brauch, den die Bäckerei im 9. Bezirk nach dem Krieg wieder aufleben ließ. Ursprünglich diente diese originelle Gebäckart der weltlichen Labung der zahlreichen Wallfahrer zur Perigrin-Kirche. Bürgermeister Bruno Marek dankte herzlich für das knusprige Geschenk, das ihm die beiden Jung-Bäcker Michael (fünfeinhalb Jahre, rechts) und Christian (dreieinhalb Jahre) artig in die Hand drückten.

Gerle: Dieser schwierigen Situation versuchte die Gemeindeverwaltung mit einem neuen, aktiven Kulturkonzept zu begegnen.

Die Idee von 1951

Marek: Richtig, es war der damalige Stadtrat für Kultur, Hofrat Hans Mandl, der entschieden für den Gedanken der Wiener Festwochen eintrat und schließlich zur Verwirklichung dieser großartigen Idee entscheidend beitrug. Wenn man bedenkt, daß im Jahr 1951 Österreich noch in vier Zonen geteilt war und so mancher ausländische Künstler Hemmungen hatte, nach dem Osten Österreichs zu reisen, so kann man ermessen, welch bedeutende Leistung Hans Mandl und seine Mitarbeiter vollbrachten, denn bereits die ersten Festwochenveranstaltungen hatten im wahrsten Sinn des Wortes internationales Niveau.

Gerle: Ich sehe, Herr Intendant Baumgartner hat das Programmheft der ersten Wiener Festwochen mitgebracht.

Marek: In diesem Heft steht doch, wenn ich mich recht erinnere, relativ ausführlich, warum die Stadt Wien die Festwochen ins Leben gerufen hat. Wollen Sie nicht einige Stellen daraus zitieren, Herr Intendant?

Baumgartner: Gerne, Herr Bürgermeister. Im Programmheft 1951 heißt es unter anderem: „Nach jahrelanger Unterbrechung und Überwindung tragischer Nöte begeht Wien zum erstenmal seine Festwochen. Es feiert damit den Weiterbestand seiner Mauern, noch mehr aber seine aus einem Jahrtausend erwachsene und sich weithin erneuernde Bedeutung als europäisches Kulturzentrum." — Und weiter heißt es dann: „So mag aus dem harmonischen Zusammenwirken aller Kräfte und Gaben eine Gesamtschau und Festlichkeit zustande kommen, die Wien und seinen Gästen neue Lebensfreude und Zuversicht schenken werden." — Damit war den Wiener Festwochen ein verpflichtendes Programm gegeben; und wenn sich seit damals die allgemeine Situation sehr gebessert hat und unser gesamtes Kulturleben neue Impulse erhielt, so glaube ich doch mit Fug und Recht sagen zu können, daß die Festwochen in Wien noch immer den kulturellen Höhepunkt der Saison bilden.

Marek: Ich schließe mich Ihrer Meinung, Herr Intendant, gerne an, denn ich habe die Entwicklung der Wiener Festwochen von Anbeginn an sehr genau verfolgt. Was mich an ihnen so sehr beeindruckt, das ist die Tatsache, daß sie keineswegs eine kulturelle Veranstaltung sind, an der in der Hauptsache nur ein relativ kleiner, zahlungskräftiger Kreis kulturell interessierter Menschen des In- und Auslandes teilnimmt, sondern daß es uns hier in Wien gelungen ist, eine harmonische Verbindung zwischen der Stadt, den Künstlern und den Wienerinnen und Wienern herzustellen.

(Fortsetzung auf Seite 6)

Krankenschwestern auf dem Laufsteg

Spitalspatienten in Wien ist am Freitag, dem 29. April, aufgefallen, daß „ihre" Schwestern den Dienst besonders beschwingt und heiter versehen haben. Kein Wunder! Die Wiener Krankenschwesternschaft stand an diesem Morgen noch unter dem Eindruck der festlichen Veranstaltung, die am Vorabend für sie im Wiener Messepalast in Szene gegangen war. Obwohl für das Rahmenprogramm eine Reihe prominenter Künstler aufgeboten war, standen dabei doch die Schwestern selbst im Mittelpunkt des Geschehens. 45 von ihnen (unser Bild) spielten Mannequin und führten jene Modelle vor, die für die „vorletzte Runde" im Rennen um eine neue Schwesterntracht angefertigt wurden, und rund 1000 ihrer Berufskolleginnen bildeten das Publikum, das nicht nur applaudieren durfte, sondern auch ein Mitspracherecht dabei hatte, welche Berufskleidung die Schwester in Zukunft tragen soll.

Als Gastgeber begrüßte Bürgermeister Bruno Marek das aus rund 1300 Personen bestehende Auditorium und hieß namentlich die Stadträte Bock, Dr. Glück, Maria Jacobi, die Mitglieder des Wiener Gemeinderates, leitende Beamte und natürlich besonders herzlich die Krankenschwestern aus Wien und aus jenen Bundesländern willkommen, die einige „Beobachterinnen" entsandt hatten. Wie er sagte, habe er in diesem Saal des Messepalastes in seiner Eigenschaft als Messedirektor schon bei manchen Modeschauen der Haute Couture gesprochen. Noch nie aber habe ihm eine derartige Veranstaltung so viel Freude bereitet, wie diese.

Auch für die Patienten von Vorteil

Der Bürgermeister erinnerte daran, daß Personalstadtrat Hans Bock am 6. Informationstag der Krankenhausverwalter die zündende Idee vorgetragen hat, einen Wettbewerb für eine neue, zeitgemäße Schwesternkleidung zu veranstalten. Ziel dieses Wettbewerbes war es, Entwürfe für eine Berufskleidung der Krankenschwestern zu erhalten, die sowohl praktisch ist und den Anforderungen des schweren Dienstes entspricht, als auch durch Anmut und Gefälligkeit erfreut. Der ästhetische Aspekt der Schwesterntracht, sagte Bürgermeister Marek, ist auch für die Patienten von Bedeutung, denn bekanntlich fördert ein angenehmer Anblick den Heilungsprozeß.

Von verschiedenen Seiten — Krankenschwestern, Schülerinnen der Modeschule der Stadt Wien, Leserinnen der „Arbeiter-Zeitung" und Mitarbeiterinnen mehrerer Firmen — waren für diesen Wettbewerb insgesamt 640 Entwürfe eingegangen. Eine Jury hatte daraus 37 Modelle für die Krankenschwestern und acht Modelle für Schwesternschülerinnen ausgewählt und anfertigen lassen. Diese 45 Trachten sollten nun gezeigt und beurteilt werden.

Das Interesse an dieser einmaligen Veranstaltung war nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland groß. Unter den Anwesenden befand sich beispielsweise ein Mitarbeiter des Spitalsressorts der Stadt Leverkusen, dessen „Werkspionage" man sich gerne gefallen ließ. Auch der Bürgermeister von Wiener Neustadt mit einigen seiner Spitalfachleute, zehn Krankenhausverwalter aus Niederösterreich, Schwesterndelegationen aus der Steiermark, vom Diplomverband und von den Krankenkassen hatten sich eingefunden.

Nach einleitenden Worten von Willi Kralik, der die Conférence und die Regie der Veranstaltung übernommen hatte, einem Sketch von Ernst Hagen mit Ilse Hanel und Fritz Muliar und einer Darbietung des Country-Music-Clubs Vienna kam der große Moment, da die Krankenschwestern über den „Laufsteg" gehen sollten. Zuerst wurden acht Modelle von Trachten für die Schwesternschülerinnen vorgeführt, dann die 37 verschiedenen Versionen für die Schwesternkleidung. Für die musikalische Untermalung sorgten dabei Norbert Pawlicky und seine Solisten.

Das Krankenbett auf der Bühne

Sehr nett war die Idee, die Schwestern nicht wie Mannequins auf- und abschreiten und sich drehen zu lassen, sondern sie bei den gewohnten Verrichtungen zu zeigen. Auf der Bühne waren ein Krankenbett und ein Krankenstuhl aufgebaut, und die Schwestern richteten das Bett her, zogen es ab, servierten Speisen, legten dem Conférencier einen Verband an und so weiter. Und alles in den durchwegs schicken neuen Trachtenmodellen.

Das „Publikum" hatte aber auch Gelegenheit, alle Kleider aus der Nähe zu sehen, denn die Schwestern-Mannequins schritten abschließend hintereinander durch den Saal.

Jedermann im Saal hatte eine „Wahlkarte" vor sich, auf der eines der Schülerinnenkleider und drei der Schwesternmodelle zu bezeichnen waren. Nach der „Stimmenauszählung" ergab sich, daß sechs Schwesterntrachten besonderen Anklang gefunden hatten und zwischen 162 bis 580 Stimmen auf sich vereinigen konnten. Das Modell, das am häufigsten angekreuzt wurde, also das mit den 580 Stimmen, war ein hellblaues durchgeknöpftes Hemdblusenkleid ohne Schürze mit kurzen Ärmeln. Kragen und Gürtel sind grau gehalten und heben sich von dem hellblauen Baumwollstoff ab.

Diese sechs Modelle sollen nun in der Praxis eingehend erprobt werden, um dann in einer Fernsehsendung noch einmal einem breiteren Publikum präsentiert zu werden. Um die weiteren Entscheidungen nicht zu beeinflussen, wird noch nicht bekanntgegeben, von wem die sechs auserkorenen Entwürfe stammen. Man erfuhr jedoch, daß darunter eines ist, das von einer Leserin der „Arbeiter-Zeitung" eingesandt wurde. Dieses Blatt ehrte übrigens fünf Teilnehmerinnen an der von ihr gestarteten Aktion durch Sonderprämien in Form einer goldenen Uhr.

Mit einem reichen künstlerischen Programm, bei dem Elfriede Ott, begleitet von Professor Eric Werba, Alt-Wiener Komödienlieder sang, Dr. Peter Wehle eigene Couplets vortrug, Peter Heinz Kersten nicht nur Wienerlieder, sondern auch Zaubertricks zum besten gab, und die Negersängerin Alvarah Gomez aus Santo Domingo das Publikum zu Begeisterungsstürmen hinriß, fand der denkwürdige Abend seinen Ausklang.

EIN RUNDER GEBURTSTAG

Gemeinderat Maria Kaiser begeht am 10. Mai einen runden Geburtstag.

Maria Kaiser, die in Wien geboren wurde, übt seit 1959 die Funktion einer Fürsorgerätin aus. Im November 1964 wurde sie als Vertreterin der SPÖ für den 20. Bezirk in den Wiener Gemeinderat gewählt. Sie ist Mitglied des Gemeinderatsausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten.

Die städtischen Sommerbäder laden ein . . .

Nach Abschluß der Vorbereitungsarbeiten, deren Durchführung durch den von Jahr zu Jahr fühlbarer werdenden Personalmangel immer schwieriger wird, haben die städtischen Sommerbäder gestern, am 6. Mai, ihren Betrieb wieder aufgenommen. Das Ottakringer Bad ist schon seit 29. April geöffnet. Bekanntlich besteht dort seit Herbst 1965 die Möglichkeit, das Beckenwasser zu erwärmen. Auch das Theresienbad ist den übrigen Bädern etwas vorausgeeilt: dort wurde am 2. Mai der „Sommerfahrplan" aufgenommen, der bis Ende September fortgeführt werden wird.

Wie Stadtrat Hubert Pfoch der „Stadt Wien" mitteilt, sind heuer wieder 14 städtische Sommerbäder mit etwa 38.400 Umkleidemöglichkeiten in Betrieb, davon vier Strandbäder an der Alten Donau und am Mühlwasser. Die 32 Kinderfreibäder mit 14.200 Umkleidemöglichkeiten werden ab 1. Juni zur Verfügung stehen. Im Krapfenwaldl-Bad werden 28 neuartige Kabinen in Montagebauweise errichtet. Im Laaer Berg-Bad wurde nach den Frosteinwirkungen mehrerer Winter eine größere Instandsetzung der Schwimmbecken erforderlich. Hier sind auch vorbereitende Arbeiten zur Installierung einer Beckenerwärmungsanlage im Gange, die voraussichtlich im Laufe des Sommers in Betrieb genommen werden wird. Im Ottakringer Bad sind die Einzäunungs- und gärtnerischen Arbeiten am hinzugekommenen Erweiterungsgebiet im Gange. Das Hütteldorfer Bad wird in diesem Sommer noch in normalem Umfang betrieben. Die dringend gewordene Erneuerung der Umkleidegebäude wird erst im Herbst in Angriff genommen. Am Weststrand des Gänsehäufels wurden die Baggerungsarbeiten fortgesetzt, um Schlamm und Wasserpflanzen zu entfernen.

Ein neues Schafbergbad

Das im Vorjahr bereits stillgelegte Schafbergbad ist aus privatem Besitz nunmehr in die Hand der Stadt Wien übergegangen. Der äußerst schlechte Bauzustand und arge sanitäre Mängel, wie das Fehlen einer ordnungsmäßigen Kanalisation und einer Filteranlage für das Badewasser, lassen eine Inbetriebnahme ausgeschlossen erscheinen. Hier ist nach völliger Neuplanung die Errichtung eines modernen Bades beabsichtigt, das als Gegenstück zum Krapfenwaldl-Bad anzusehen sein wird.

Nach dem äußerst schlechten Sommerwetter des Vorjahres erhofft die Bäderverwaltung für die heurige Saison besseres Wetter und freut sich auf einen hoffentlich recht zahlreichen Besuch der städtischen Bäder.

Schaffnerlose Beiwagen auch auf der Linie H₂

Die guten Erfahrungen, die die Wiener Verkehrsbetriebe mit den „schaffnerlosen Beiwagen" auf der Linie 43 machten, berechtigen zur Fortführung dieses Programms. Schon einen Monat nach der Einführung auf der Linie 43 verkehrt nun auch auf der Linie H₂ an den Werktagen Dienstag bis Freitag in den Verkehrsspitzenzeiten der erste Beiwagen ohne Schaffner. Die Züge mit schaffnerlosem Beiwagen sind hier in gleicher Weise wie schon bisher auf der Linie 43 durch blaue Tafeln mit weißer Aufschrift an der Zugspitze und am schaffnerlosen Wagen gut kenntlich gemacht. Sie halten an allen Haltestellen.

Die weitere Einführung der schaffnerlosen Wagen bringt vor allem den an Personalmangel leidenden Verkehrsbetrieben die Möglichkeit einer neuerlichen Personaleinsparung. Erfreulicherweise kann darauf hingewiesen werden, daß während der nun schon 17monatigen Erprobung des schaffnerlosen Beiwagens sich kein Unfall ereignete und die Fahrgäste sich sehr rasch mit der Bedienungseinrichtung vertraut gemacht haben. Die schaffnerlosen Beiwagen erfreuen sich bereits der Beliebtheit der Fahrgäste der Linie 43, weil durch den Wegfall der Fahrscheinbehandlung, besonders in den starkfrequentierten Haltestellen, das Einsteigen und Erreichen der Sitzplätze im Wageninneren rascher und leichter möglich ist als bei den anderen Wagen des gleichen Zuges.

In weiterer Folge beabsichtigen die Verkehrsbetriebe, noch in diesem Jahr in gleicher Weise wie auf den Linien 43 und H₂ auch auf den beiden anderen Zweierlinien schaffnerlose Beiwagen einzuführen.

Der Erfolg des schaffnerlosen Betriebes hängt auch weiterhin vom Verständnis, von der Mithilfe und von der Verkehrsdisziplin der Fahrgäste ab. Die Verkehrsbetriebe erhoffen auf der Linie H₂ die gleiche wohlwollende Aufnahme der schaffnerlosen Beiwagen wie auf der Linie 43. Sie erbitten neuerlich die verständnisvolle Mithilfe der Fahrgäste bei ihrer Benützung, damit die Eingewöhnung auf die neue Betriebsart auch auf dieser Linie möglichst rasch und reibungslos vor sich gehen kann.

Mit viel Geschick versuchte sich Stadtrat Gertrude Sandner in der Kunst der Töpferei, als sie kürzlich der Leiterin der Künstlerischen Volkshochschule in der Lazarettgasse im 9. Bezirk, Professor Gerda Matejka-Felden, einen Besuch abstattete, um der bekannten Künstlerin und Volksbildnerin zum 65. Geburtstag zu gratulieren.

Isoleon
Die haltbare und sichere Bau-Isolierung für Neu- und Altbauten

Bauchemie und Isoliertechnik
Ing. H. SIGMUND
Erlach an der Pitten, Austria, Ruf 0 26 27 - 329

Alle Feuchtigkeits-Isolierungen
chemotechnische Sanierungen
(Schwammbekämpfung)

A 513

Personalstadtrat Hans Bock und die glücklichen Gewinner des 19. Stenografie- und Maschinschreibwettbewerbs der Gemeindebediensteten: Im Maschinschreiben stellt die ausgezeichnete Arbeit von Hedwig Krbecek (Magistratsabteilung 17) mit 4923 Reinanschlägen in zehn Minuten und 130 Silben je Minute beim Diktat in die Maschine eine bisher noch nicht erreichte Leistung dar. In Stenografie war der beste Teilnehmer Leopold Schwarz von der Magistratsabteilung 3 (links): er hat seine Leistung vom Vorjahr um 30 Silben je Minute auf 240 Silben gesteigert. Der blinde Kanzleibedienstete Gerhard Zipko von der Magistratsabteilung 11 (zweiter von links) schaffte in Stenografie 200 Silben und im Diktat-Maschinschreiben 100 Silben.

Kuratorium der Hochschul-Jubiläumsstiftung nominiert

Bekanntlich hat die Stadt Wien anläßlich des 600-Jahr-Jubiläums der Wiener Universität eine Hochschul-Jubiläumsstiftung ins Leben gerufen. Über die Verwendung der Stiftung, die allen Wiener Hochschulen zugute kommt, soll nach einem Beschluß des Wiener Gemeinderates ein Kuratorium entscheiden. Dieses Kuratorium ist nun nominiert worden.

Von seiten der Stadt Wien werden, wie Kulturstadtrat Gertrude Sandner der „Stadt Wien" mitteilt, folgende Persönlichkeiten — ihre Zustimmung vorbehalten — in das Kuratorium entsendet (in alphabetischer Reihenfolge): Vizepräsident Gemeinderat Professor Markus Bittner, Univ.-Doz. Gemeinderat Dr. Alfred Gisel, Ministerialrat Gemeinderat Professor Eleonora Hiltl, Präsident Minister a. D. DDr. Reinhard Kamitz, a. o. Professor Dr. Karl Koch, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Marinelli, Präsident Dr. Max Neugebauer, Univ.-Prof. DDr. Hubert Rohracher, Stadtrat Gertrude Sandner, Präsident Univ.-Prof. DDr. Erich Schmid, Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, Generalsekretär Univ.-Prof. Dr. Gustav Stratil-Sauer.

Von den Hochschulen wurden folgende Persönlichkeiten nominiert: Universität Wien: Univ.-Prof. Dr. Karl Fellinger, Univ.-Prof. Dr. Gottfried Fitzer, Univ.-Prof. Dr. Walter Kornfeld, Univ.-Prof. Dr. Alfons Lhotsky, Univ.-Prof. Dr. Fritz Schwind. Technische Hochschule: o. Professor Dipl.-Ing. Dr. Robert Eberan-Eberhorst, o. Professor Dr. Otto Hromatka, o. Professor Dipl.-Ing. Dr. Werner Kresser, o. Professor Dipl.-Ing. Dr. Karl Schwanzer. Hochschule für Bodenkultur: o. Professor Dr. Josef Kisser. Hochschule für Welthandel: o. Professor Dkfm. Dr. Erich Loitlsberger. Tierärztliche Hochschule: o. Professor Dr. Rudolf Supperer.

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Elektroarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Minciostraße-Gablenzgasse, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 5, 6 und 7 Wohngeschossen und 266 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 18. Mai 1966, um 9 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba", 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Telephon 34 35 73, 34 35 74 und 34 22 09.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 12 und 12.30 bis 17 Uhr auf. Samstag geschlossen!

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Neue Märkte beim Hauptzollamt

Bekanntlich soll die Großmarkthalle beim Hauptzollamt, die voriges Jahr ihren 100. Geburtstag feiern konnte, in absehbarer Zeit abgerissen werden. Der Fleischgroßmarkt soll nach den bisher vorliegenden Planungen in St. Marx eine neue Heimstätte finden. In diesem Zusammenhang wurde nun vom Wiener Institut für Standortberatung eine Untersuchung durchgeführt, die sich mit der Verwendung der dann frei werdenden Flächen im dritten Bezirk beschäftigt. Wie der Amtsführende Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Dr. Pius Prutscher kürzlich dem zuständigen Gemeinderatsausschuß berichtete, besteht die Absicht, an dieser Stelle neue, moderne Detailmärkte zu errichten.

Die Untersuchung geht von der Voraussetzung aus, daß 17.610 Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen, wobei durch Überdeckung der Schnellbahn bis zur Ungarbrücke weitere 4700 Quadratmeter gewonnen werden könnten. Der Flächenbedarf der neuen Märkte wird von dem Institut mit 11.595 Quadratmeter errechnet. Der Obst- und Gemüsemarkt soll ebenso wie der neu zu schaffende Fleischmarkt in einer Ebene liegen, weil die Erfahrung gezeigt hat, daß Marktbesucher ungern in ein Obergeschoß steigen. Der Obst- und Gemüsemarkt soll möglichst nicht in einer Halle untergebracht werden. Für den Fleischmarkt sei jedoch ein Hallenbau vorzuziehen, um die „kühle" und hygienische Atmosphäre eines solchen Marktes zu unterstreichen.

Das Institut rechnet für den Grünmarkt mit 72 Verkaufsständen zu je 30 Quadratmeter Grundfläche (derzeit sind die Stände in der Obst- und Gemüsehalle mit 17 Quadratmeter viel zu klein) und im Fleischmarkt mit 95 Ständen zu 35 Quadratmeter (derzeit nur 14 Quadratmeter im Durchschnitt). Auf dem Gemüsemarkt soll auch Platz für die Landparteien vorgesehen werden, ferner soll es Erfrischungsstände usw. geben. Im Fleischmarkt soll die Möglichkeit für Grossisten bestehen, zum Wochenende im Detailhandel zu verkaufen.

Der Standort für die neuen Märkte läge überaus günstig, da sie jetzt schon mit Stadtbahn und Schnellbahn gut zu erreichen wären, später einmal eventuell auch mit der U-Bahn. Wichtig wird es jedoch sein, den Umbau so vorzunehmen, daß die Kontinuität des Marktes möglichst wenig gestört wird. Zeitweilige Stillegung brächte die Gefahr, daß der Traditionswert des Standortes verlorengeht. Amerikanische Beispiele berichten von einer Ausfallquote bis zu 30 Prozent.

Nach Meinung des Instituts könnte der Bau in drei Etappen vor sich gehen:

- Neubau des Fleischdetailmarktes auf der zu überdeckenden Fläche bis zur Ungarbrücke und Teilen der Fläche, die jetzt von der Großmarkthalle an der Invalidenstraße bedeckt werden. Nach Fertigstellung Übersiedlung des jetzigen Fleischdetailmarktes.

- Neubau des Obst- und Gemüsemarktes auf dem Gelände der jetzigen Großmarkthalle am Heumarkt. Nach Fertigstellung Übersiedlung der jetzigen Viktualienhalle.

- Verwendung der freigewordenen Viktualienhalle für andere Zwecke (Beispiel Parkhochhaus).

Selbstverständlich wird noch vor Verwirklichung dieser Planungen eine Reihe anderer Fragen zu klären sein. So vor allem, wie weit die derzeitigen Standinhaber bereit sind, auf den neuen Markt zu übersiedeln, die Frage der Parkmöglichkeiten für Kunden, die mit dem Auto kommen, und die Koordinierung aller dieser Marktpläne mit der anderen Planung für diesen Bereich.

„Schärdinger" Oberösterreichischer Molkereiverband reg. Gen. m. b. H.

Milchhof: Wien XIV, Linzer Straße 225/31 Fernruf 92 26 71 △

Hauptniederlassung - Quargelfabrik Geflügelzucht in Schärding am Inn, O.-Oe.

Schärdinger-Hof u. Käseschmelzwerk: Linz, Sandgasse - Niederlassung: Innsbruck, Amraser Straße 108 A

Größte und älteste milchwirtschaftliche Erzeugervereinigung Oesterreichs A 7870

Professor Pemmer — Ehrenmitglied des Vereins für Geschichte der Stadt Wien

Dieser Tage fand eine außerordentliche Vollversammlung des Vereins für Geschichte der Stadt Wien statt, in deren Rahmen einstimmig beschlossen wurde, dem bekannten Heimatforscher Professor Hans Pemmer anläßlich seines bevorstehenden 80. Geburtstages die Ehrenmitgliedschaft des Vereins zu verleihen.

Professor Pemmer, der dem Verein seit 1919 als aktives Mitglied angehört, hat sich seit Jahrzehnten um die Erforschung der Geschichte Wiens und seiner Bezirke sowie um den Aufbau von Wiener Bezirksmuseen größte Verdienste erworben. Das von ihm in jahrelanger Forschungsarbeit aufgebaute Pratermuseum hat Professor Pemmer bekanntlich der Gemeinde Wien zum Geschenk gemacht; das Museum ist im neuen Planetarium im Prater untergebracht. Durch seine umfangreiche publizistische Tätigkeit — viele seiner heimatkundlichen Arbeiten erschienen auch in der „Stadt Wien" — ist Professor Pemmer einem weiten Leserkreis auch außerhalb der Grenzen unserer Stadt ein Begriff geworden.

Der Vereinsvorstand wird dem Jubilar die Ernennungsurkunde kurz vor seiner Geburtstagsfeier im Juli dieses Jahres persönlich überreichen.

*

Ein Aviso für alle Wien- und Pemmer-Freunde: In Nr. 37 beginnt die „Stadt Wien" mit dem Abdruck der neuesten heimatkundlichen Arbeit des unermüdlichen Jubilars, eines umfangreichen, in vier Teilen erscheinenden Beitrages über den Kohlmarkt im alten Wien. Professor Pemmer vermittelt uns darin einen ebenso interessanten wie amüsanten Überblick über die Geschichte der Kohlmarkthäuser und ihrer Bewohner.

Das Fest der 1000 Feste

(Fortsetzung von Seite 2)

Gerle: Sie denken dabei sicher auch an die sogenannten Bezirksveranstaltungen, Herr Bürgermeister?

Marek: Sehr richtig, sie sind typisch für die Wiener Festwochen, und mir ist nicht bekannt, daß im Rahmen anderer Festwochen, wo immer sie abgehalten werden mögen, ähnliche kulturelle Darbietungen, die für die ortsansässige Bevölkerung von so großer Bedeutung sind, stattfinden.

Baumgartner: Dabei muß man bedenken, daß diese Bezirksveranstaltungen keineswegs das Niveau sogenannter volkstümlicher Veranstaltungen haben. Die Bezirksveranstaltungen im Rahmen der Wiener Festwochen stellen in der Regel eine sinnvolle Ergänzung der kulturellen Hauptgeschehnisse dar. Selbst das „Pawlatschen-Theater", das in den vergangenen Jahren in manchen Wiener Bezirken gastierte, kann — wenn ich so sagen darf — als beachtliche theatralische Darbietung gewertet werden.

Gerle: Herr Bürgermeister, Sie erwähnten vorhin das harmonische Zusammenwirken von Stadt, Künstlern und den Wienerinnen und Wienern. Ich nehme an, Sie haben ganz bewußt die Stadt zuerst genannt?

Marek: Gewiß, denken Sie doch an die Aktion: „Wien — eine Stadt stellt sich vor." Im Rahmen dieser Aktion wurden an allen historisch bedeutenden und künstlerisch wertvollen Gebäuden unserer Stadt Hinweise angebracht, denen die Fremden, aber auch die Einheimischen, entnehmen können, wer früher einmal in diesem Gebäude gewohnt hat, wer es errichtet hat usw. Als diese Aktion im Jahr 1956 ins Leben gerufen wurde, fand sie großen Anklang, und es gibt heute schon viele Städte des In- und Auslandes, die unserem Beispiel folgen.

Die Entwicklung seit 1956

Gerle: Herr Intendant Baumgartner, wie entwickelten sich die Wiener Festwochen seit dem Jahre 1956.

Baumgartner: 1956 erfolgte eine Erweiterung, es wurde der bildenden Kunst im Rahmen der Wiener Festwochen ein bedeutender Platz eingeräumt. Zwei Jahre später, 1958, veranstaltete man die ersten „Europa-Gespräche". Unsere Festwochen werden durch sehr ernsthafte, großangelegte Diskussionen europäischer Probleme sehr bereichert. Das Interesse des Auslandes nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Marek: Wohl ganz besonders, seit wir uns bemühen, auch den Osten an unseren Gesprächen teilnehmen zu lassen. Wien wird auch in dieser Hinsicht seiner Mittlerfunktion gerecht. — Aber ich habe Sie unterbrochen, Herr Intendant, Sie wollten doch noch von weiteren bedeutenden Ereignissen im Rahmen der vergangenen Festwochenveranstaltungen berichten.

Baumgartner: In den Jahren nach 1958 bemühte man sich stärker als bis dahin, die Festwochenveranstaltungen thematisch zu verbinden. Ich denke da zum Beispiel an das Thema „Die Idee der Freiheit im Drama". Der im Jahr 1960 bestellte Festwochenintendant, Sektionschef Dr. Egon Hilbert, verstärkte diese Bestrebungen in seiner Koordinierungstätigkeit; darüber hinaus förderte er aber auch die Eigenveranstaltungen der Wiener Festwochendirektion, so vor allem im Jahr 1964, dessen Festwochenmotto „Anbruch unseres Jahrhunderts" lautete. Die damaligen Festwochen vermittelten einen faszinierenden Überblick über Wiens Kunst und Kultur zur Jahrhundertwende.

Gerle: Herr Bürgermeister, zu den meisten Festspielen oder Festwochen gehören doch entsprechende Veranstaltungsstätten, also Festspielhäuser. Wien kam relativ lange, ich glaube zehn oder elf Jahre lang, ohne solch ein Festspielzentrum aus.

Marek: Das stimmt. Ihr eigentliches Haus fanden die Wiener Festwochen erst 1962, als das Theater an der Wien von der Stadt erworben und vollständig restauriert wurde. Und so wie sich in diesem wunderschönen Theaterbau nun Tradition und Moderne zusammenfinden, so werden auch die Wiener Festwochen weiterhin ihr Programm darin sehen, eine Mittlerrolle zwischen Repräsentanz und Experiment, zwischen Festspiel und Bildung, zwischen Gästen und Einheimischen auszuüben.

Das Programm für 1966

Gerle: Nun aber, wenn Sie erlauben, möchte ich auf die Veranstaltungen der diesjährigen Wiener Festwochen zu sprechen kommen. — Herr Intendant Baumgartner, auf dem Plakat 1966 steht merkwürdigerweise kein Motto.

Baumgartner: Das ist richtig, dennoch haben wir aber ein Motto. Man erkennt dies, wenn man das Programm studiert. Von dem Gedanken ausgehend, daß neben den vielen Gästen, die wir im Wiener Kulturleben immer gerne begrüßen, auch einmal das eigene Schaffen wieder stärker betont werden müßte, führen die Wiener Festwochen eine „Österreichische Kulturgeschichte der letzten 300 Jahre" vor.

Marek: Ja, und dabei ergibt sich das erstaunliche Phänomen, daß in Wien die Anregungen von auswärts in allen Epochen eine große Rolle gespielt haben, sich jedoch immer wieder auf fast rätselvolle Art und Weise aus diesen internationalen Strömungen nationale Kunstäußerungen von größter Bedeutung sublimiert haben.

Baumgartner: Am bekanntesten natürlich in der Musik, wo neben der Klassik des 18. und 19. Jahrhunderts dann die Schönberg-Schule im 20. Jahrhundert einen weitausstrahlenden Höhepunkt darstellt. Aber auch das Theater — mit Schnitzler und Hofmannsthal —, die Literatur sowie die bildende Kunst, weisen immer wieder solche Synthesen auf. Das Festwochenprogramm will nun einige dieser Höhepunkte, aber auch den Weg dahin, in Erinnerung rufen. Es umfaßt 40 Werke, im glanzvollen Repertoire der beiden Operntheater. Weiters konzertieren zehn Orchester beim Internationalen Musikfest der Gesellschaft der Musikfreunde, so zum Beispiel die Berliner Staatskapelle, das Münchner Bach-Orchester, die Ungarische Nationalphilharmonie, das Orchester der Beethoven-Halle Bonn und selbstverständlich auch die Wiener Philharmoniker, die Symphoniker und das Tonkünstlerorchester.

MARLEY Kunststoffe im Bauwesen
Österreichische Marley Werk Ges. m. b. H. · Ansfelden bei Linz O.-Ö.

ING. FRIEDRICH SCHLICHTINGER
HOCH-, TIEFBAU
STADTBAUMEISTER
WIEN VII, KIRCHENGASSE 38 A 6913 TELEPHON 93 41 30

Marek: Nicht unerwähnt dürfen wir neben dem konzertanten Programm die sechs Autographenausstellungen im neuerrichteten Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde lassen, die von Bachs „Matthäuspassion" bis zur Schönberg-Schule bedeutende Schätze an Handschriften der Meister zum erstenmal in Wien versammeln.

Gerle: Und was haben uns die Theater zu bieten, Herr Intendant?

Baumgartner: Während der Festwochen finden auf allen Wiener Bühnen insgesamt 15 Premieren von Stücken statt, deren Autoren in der Hauptsache Österreicher sind. Das Burgtheater bringt anläßlich des Raimund-Jahres „Der Bauer als Millionär" mit Attila Hörbiger neu heraus, das Theater in der Josefstadt veranstaltet einen Einakterabend mit Werken von Auernheimer und Salten sowie Rismondos „Michaelerplatz". Und im Volkstheater wird Arthur Schnitzlers „Komödie der Verführung" wiederaufgeführt.

Gerle: Meines Wissens nach werden während der Festwochen in den Wiener Museen und Galerien auch zahlreiche hochinteressante Ausstellungen veranstaltet.

Baumgartner: Etwa 50 Ausstellungen. Die bedeutendsten sind eine „Toulouse-Lautrec"-Schau, und zwar im Museum für angewandte Kunst, dann im Künstlerhaus die Schau „Engagierte Kunst — zeitkritische Graphik von Goya bis heute"; im Oberen Belvedere ist die Ausstellung „Französische Kunst und Kultur des 18. Jahrhunderts" zu sehen und in der Neuen Hofburg „Die Kunst der Etrusker".

Gerle: Und was wird uns im Theater an der Wien geboten?

Baumgartner: 14 Uraufführungen, darunter ein Schauspiel von Calderon, das den deutschen Titel „Die Welt ist Trug" trägt und unseres Wissens nach noch niemals aufgeführt wurde.

Marek: Ich halte die Uraufführung dieses Schauspiels für ein sehr wichtiges kulturelles Ereignis, denn damit knüpft Wien an die innige historische Beziehung zum spanischen Barocktheater und insbesondere zu Calderon an. Es ist vielleicht nicht allgemein bekannt, aber in der höfischen Wiener Theaterkultur des 17. Jahrhunderts standen die spanischen Schauspiele hinter den italienischen Opern gleich an zweiter Stelle.

Baumgartner: Calderons „Die Welt ist Trug" wurde 1671 verfaßt und vom Dichter in einem eigenhändigen Verzeichnis seiner Werke erwähnt. Aber es blieb rund 300 Jahre lang verschollen. Erst 1959 wurde es in der Tschechoslowakei in einer Schloßbibliothek entdeckt.

Gerle: Und was bieten Sie uns noch im Theater an der Wien, Herr Intendant?

Baumgartner: Zum Beispiel Josef Matthias Hauers Oper „Die schwarze Spinne", Offenbachs „Die Prinzessin von Trapezunt", deren Prosa-Texte Karl Kraus bearbeitete, und schließlich möchte ich noch Alfred Uhls Opera seria „Der mysteriöse Herr X." erwähnen, dessen Buch Theo Lingen schrieb.

Marek: Und dann gibt es ja noch das Nachtstudio. Was gibt es darüber zu berichten?

Baumgartner: Im Nachtstudio kommt die Avantgarde zu Wort. Die Vorstellungen beginnen im Theater an der Wien um 23 Uhr. Eine sehr interessante Aufführung verspricht Albert Drach's skurriles Spiel „Andere Sorgen" zu werden.

Marek: In diesem Zusammenhang müssen wir auch erwähnen, daß im Rahmen der Wiener Festwochen ein „Erstes österreichisches Amateurtheatertreffen" stattfindet, an dem ausgesuchte Laienspielgruppen aus allen Bundesländern teilnehmen, und die in verschiedenen Wiener Gemeindebezirken gastieren werden.

Gerle: Machen dann diese Gruppen nicht dem Pawlatschen-Theater Konkurrenz?

Baumgartner: Keineswegs. Das Pawlatschen-Theater — auf seinem Programm steht „Pygmalion oder die Musen bei der Prüfung" — spielt diesmal nur im Park von Schönbrunn, genauer gesagt, im Reitschulhof neben der Wagenburg. Bei Schlechtwetter finden die Aufführungen im Schönbrunner Schloßtheater statt.

Gerle: Herr Bürgermeister, zum Abschluß noch eine kleine statistische Frage. Wie viele Veranstaltungen gab es 1951 und wie viele heute?

Marek: Vor 16 Jahren waren es 155, heuer sind es 1000. Ich glaube, diese Zahlen beweisen die großartige Entwicklung der Wiener Festwochen. Bei künstlerischen und kulturellen Darbietungen ist solch eine Vermehrung keineswegs immer von Vorteil. Ich glaube aber mit gutem Gewissen sagen zu können, daß wir trotz der Fülle der Veranstaltungen in der Lage sind, das Niveau der Wiener Festwochen von Jahr zu Jahr zu steigern und damit die Bedeutung Wiens als europäisches Kulturzentrum zu unterstreichen. Wien und damit ganz Österreich genießt in der Welt größtes kulturelles Ansehen. Bemühen wir uns, Jahr für Jahr vor aller Welt zu bekunden, daß wir unsere kulturelle Mission ernst nehmen. — Meine Damen und Herren! Ich lade Sie herzlich ein, so wie in all den vergangenen Jahren auch heuer wieder recht zahlreich an den vielen Veranstaltungen im Rahmen der Wiener Festwochen teilzunehmen und damit zum Ausdruck zu bringen, daß die Wienerinnen und Wiener auch in einer Zeit, von der es heißt, daß in ihr der Hang zum Materiellen überwiegt, Kunst und Kultur zu schätzen wissen.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" AG. Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

VOR 10 JAHREN IN WIEN

DIE „RATHAUS-KORRESPONDENZ" MELDETE AM

7. Mai 1956:

Am gestrigen ersten Badesonntag besuchten immerhin schon 5500 Gäste die städtischen Sommerbäder. Im Gänsehäufel wurden mehr als 2000, im Kongreßbad 600 und im Krapfenwaldlbad 550 Sonnen- und Wasseranbeter gezählt.

8. Mai 1956:

Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger die Errichtung einer Wassergasanlage mit Methanspaltung im Gaswerk Leopoldau mit einem Kostenaufwand von 31 Millionen Schilling. Diese neue und besonders leistungsfähige Anlage wird dazu beitragen, zu Zeiten des Spitzenbedarfs die Gasversorgung der Bundeshauptstadt zu sichern. Die vorgesehene Anlage wird aus zwei Generatoren bestehen, die in einem schon vorhandenen Objekt des Gaswerkes Leopoldau aufgestellt werden. Sie wird täglich bis zu 500.000 Kubikmeter Stadtgas erzeugen und kann vom kalten Zustand innerhalb 24 Stunden auf volle Leistung gebracht werden.

9. Mai 1956:

Die neue von der Stadt Wien gebaute, 30 Meter hohe Jubiläumswarte nähert sich ihrer Vollendung. Auch das dazugehörige Restaurationsgebäude wird bald fertig sein. Man hofft, Warte und Restaurant Ende Juni in Betrieb nehmen zu können. Gegenwärtig werden rund um den in Stahlbeton gegossenen Turm, der dem „Stoppelzieher" auf dem Gänsehäufel etwas ähnlich sieht, die Geländer montiert. Auch der Turmmast, den die Wiener Polizeidirektion gemietet hat, um dort eine UKW-Antenne für den Polizeifunk zu montieren, wird bereits aufgestellt.

10. Mai 1956:

Die Gemeinde Wien wird in der Hüttelbergstraße im 14. Bezirk mit einem Kostenaufwand von 800.000 Schilling den ersten modernen Campingplatz auf dem Boden der Bundeshauptstadt errichten. Das Projekt sieht Aufstellungsmöglichkeiten bis zu 80 Personenkraftwagen und zusätzlich für eine größere Anzahl von Motor- und Fahrrädern vor. Die vorhandene Grünfläche wird so groß sein, daß etwa 100 Zelte aufgestellt werden können. In einem zentral gelegenen Objekt werden die erforderlichen sanitären Anlagen, wie Waschraum, WC, Gepäcks- und Geräteraum, Kochgelegenheiten, ein Sanitätsraum und ein Raum für den Platzwart untergebracht sein.

11. Mai 1956:

In diesem Jahr gibt die Stadt Wien allein 35,8 Millionen Schilling für das Kindergartenpersonal und 24 Millionen Schilling für die Erhaltung und Investitionen aus. Demgegenüber stehen bloß Einnahmen von 8,8 Millionen Schilling. Heute verfügt die Stadtverwaltung in 151 Objekten über insgesamt 506 Kindergartenabteilungen. Insgesamt sind gegenwärtig in den städtischen Kindergärten 14.500 Kinder eingeschrieben. Sie werden von 809 Kindergärtnerinnen, die pädagogisch geschult sind, und von 489 Kinderwärterinnen betreut.

12. Mai 1956:

Heute mittag wurde im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses durch Bürgermeister Jonas das Sportehrenzeichen der Stadt Wien an Sissy Schwarz, Ingrid Wendl, Kurt Oppelt und Hans Grünauer überreicht. Die Eiskunstläufer Sissy Schwarz und Kurt Oppelt haben 1955/56 gemeinsam im Paarlauf die österreichische Meisterschaft und den Europameistertitel errungen. Das Paar setzte diese Siegesserie mit den ersten Plätzen bei der Olympiade und bei der Weltmeisterschaft fort. Ingrid Wendl wurde 1955/56 österreichische Meisterin und Europameisterin, außerdem Dritte bei den Olympischen Winterspielen und ebenfalls Dritte in der Weltmeisterschaft. Mit Hans Grünauer wurde einer der anerkanntesten internationalen Meisterschaftspreisrichter und Betreuer unseres Nachwuchses geehrt.

ARDIT
Estrich-Sanierung in jeder Auftragsstärke in einem Zug
Z8
Vertretung für Österreich:
VENDITOR Verkaufsgesellschaft m. b. H.
WIEN 3, SCHWARZENBERGPLATZ 7 TEL. 72 41 25 SERIE
HAFT- UND PLANIERZEMENT

HOCHBAU
TIEFBAU **ING. H. ZEHETHOFER** STADTBAUMEISTER
A 7990
WIEN – VÖSENDORF – AMSTETTEN
Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art. Straßenbau, Autobahnbau, Wasserbau, Brückenbau, Stadtentwässerung, Kläranlagen

Mai-Spielplan des Theaters an der Wien

Im Mai stehen noch folgende Aufführungen auf dem Spielplan des Theaters an der Wien:

„Der Tod im Apfelbaum", Schauspiel von Paul Osborn, mit Emil Feldmar, Alice Lach und anderen (Aufführungen des Theaters der Jugend, beschränkter Kartenverkauf): 7., 8. (jeweils 15.30 Uhr) und 9. Mai (19.30 Uhr).

Vom 10. bis 21. Mai finden im Theater an der Wien keine Vorstellungen statt.

Ab 22. Mai gibt es im Theater an der Wien folgende Aufführungen der Eigenproduktionen der diesjährigen Wiener Festwochen:

„Die Welt ist Trug", Schauspiel von Calderon de la Barca, Bearbeitung und Regie Ulrich Baumgartner, Musik Paul Angerer; mit Gerlinde Locker, Marianne Schönauer, Robert Freytag, Erik Frey und anderen: 22. (Premiere), 24., 26., 28., 29. und 30. Mai, jeweils 19.30 Uhr.

„Die schwarze Spinne", Oper von Josef Matthias Hauer, musikalische Einrichtung Fritz Racek, Regie Kurt Wilhelm, Dirigent Michael Gielen, Wiener Symphoniker; mit Altea Bridges, Marilyn Tyler, Günther Adam, Paul Schöffler und anderen: 23. (Premiere), 25. und 27. Mai, jeweils um 19.30 Uhr.

„Die Prinzessin von Trapezunt", Operette von Jacques Offenbach, Bearbeitung Karl Kraus, Regie Wolfgang Glück, Dirigent Walter Goldschmidt, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester; mit Monika Dahlberg, Hortense Raky, Bruno Hübner, Hans Putz und anderen: 31. Mai, 19.30 Uhr (Premiere).

Amtsgehilfen auf Rädern

Wer da sagt, daß die moderne Zeit vor unseren Amtsstuben haltmacht, irrt gewaltig. Denn auch hier ist die Motorisierung im Vormarsch begriffen: seit 2. Mai gibt es als neueste Errungenschaft sozusagen städtische „Amtsgehilfen auf Rädern". Seit diesem Tag müssen die Amtsgehilfen nämlich nicht so wie bisher Akten, Drucksorten, Pakete und anderes dienstliches Material zwischen dem Rathaus und den einzelnen magistratischen Dienststellen in Wien per pedes oder per Straßenbahn hin und her tragen, sondern es ist für diese Zwecke ein Zustellwagen eingesetzt.

Dieser Zustellwagen, durch den Botengänge nunmehr überflüssig oder nur in ganz geringem Ausmaß notwendig sind, verkehrt nach einem ganz genauen Fahrplan in zwei Touren. Er fährt täglich um 8 Uhr vom Amtshaus, Rathausstraße 14—16, wo das Zentralexpedit untergebracht ist, weg, kommt auf seiner ersten Tour zu 16 Dienststellen und trifft um 10.15 Uhr wieder beim Zentralexpedit ein. Die zweite Tour dauert von 10.45 bis 12.45 Uhr und erfaßt weitere 16 Dienststellen. Da der Fahrplan genau eingehalten werden muß, wird der Zustellwagen vor jeder Dienststelle von einem Amtsgehilfen erwartet und rasch abgefertigt.

Kommerzialratstitel für Verkehrsbetriebedirektor

Bundespräsident Franz Jonas hat mit Entschließung vom 21. April dem Technischen Direktor der Wiener Verkehrsbetriebe, Dipl.-Ing. Ernst Görg, den Titel Kommerzialrat verliehen.

WIENER NOTIZEN

Staubfreie Wege in den Parkanlagen

Eine Million Schilling wird die Verwirklichung eines Beschlusses kosten, den der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates jetzt gefaßt hat: Das Wiener Stadtgartenamt wird heuer alle jene Wege und Spielplätze in öffentlichen Garten- und Parkanlagen staubfrei machen, wo dies bis jetzt noch nicht geschehen ist. Dies soll in folgenden Anlagen durchgeführt werden: 1, Schmerlingplatz; 11, Am Kanal; 12, Theresienbadpark; 16, Kongreßpark; 18, Türkenschanzpark, Währinger Park und Pötzleinsdorfer-Schloßpark; 21, Wasserpark sowie in verschiedenen kleineren Anlagen.

Der Wiener Fremdenverkehr im März

Das statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht folgende Zahlen über den Wiener Fremdenverkehr im März (Zahlen vom März 1965 in Klammern):

Insgesamt sind 63.539 (61.319) Gäste in Wiener Beherbergungsbetrieben gemeldet gewesen. Sie haben 177.412- (173.491)mal in der österreichischen Bundeshauptstadt übernachtet. Von den Gästen kamen 36.822 (34.265) aus dem Ausland.

Besonders bemerkenswert ist diesmal die Herkunft der ausländischen Gäste. Bekanntlich kam vor dem ersten Weltkrieg ein Großteil der Wien-Besucher aus den östlichen Nachbarstaaten. Offenbar geht die Entwicklung nun in zunehmendem Maß wieder in diese Richtung. Dies zeigt sich besonders an den Herkunftsländern der ausländischen Gäste Wiens im März: Wie üblich rangieren die Besucher aus Westdeutschland und Berlin mit 10.063 (Vorjahr 9327) zahlenmäßig an erster Stelle, und auch der Rangplatz Nummer zwei bringt keine Überraschungen; er wird von den 5348 (5121) Amerikanern gehalten. Die Plätze drei bis fünf aber nehmen diesmal östliche Nachbarstaaten ein, und zwar Ungarn mit 2081 (1520), die Tschechoslowakei mit 1894 (1805) und Jugoslawien mit 1757 (901) Wien-Besuchern. Die insgesamt 6382 Gäste aus den Oststaaten machen nicht weniger als 18,5 Prozent der ausländischen Wien-Touristen aus. Die Jugendherbergen verzeichneten 3916 (2436) Gäste, davon 1376 (1008) aus dem Ausland.

167er ganztägig bis zum Ring

Seit 2. Mai wird die Straßenbahnlinie 167 ganztägig von Rothneusiedl bis zum Kärntner Ring geführt. Vorher verkehrte diese Linie nur in den Spitzenverkehrszeiten bis zum Ring.

Die Wiener Bevölkerung im März

Das statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für März 947 Eheschließungen, 1771 Lebendgeborene und 2300 Sterbefälle auf. Damit lag die Zahl der Eheschließungen um 45 und die der Geborenen um 2 über den vorjährigen Vergleichszahlen. Gestorben sind um 349 weniger als im März 1965. Nach dem Bericht der Polizeidirektion sind im März 10.363 Personen nach Wien zugewandert, 7494 haben sich abgemeldet.

GEDENKTAGE

Paul Schlenther zum Gedenken

Auf den 30. April fiel der 50. Todestag des ehemaligen Burgtheaterdirektors Dr. Paul Schlenther.

Er wurde am 20. August 1854 in Insterburg, Ostpreußen, geboren und studierte an verschiedenen deutschen Universitäten Literatur- und Kunstgeschichte. Anschließend trat er als Nachfolger Theodor Fontanes als Theaterreferent in die Redaktion der Vossischen Zeitung ein. Als Verfechter der „Moderne" widmete er den Naturalisten, vor allem Gerhart Hauptmann und Henrik Ibsen, seine besondere Aufmerksamkeit. Sein Eintreten für die Erneuerung des deutschen Dramas, seine Theaterleidenschaft und seine Ehe mit der Wiener Schauspielerin Paula Conrad schufen ihm in Wien viel Freunde, unter anderem die einflußreichen Kritiker Speidel, Uhl und Minor. Nach dem Ende der Direktion Burckhardt berief die Hoftheaterintendantur Paul Schlenther zum Leiter des Burgtheaters, der diesem wichtigen Kunstinstitut Österreichs volle elf Jahre vorstand. Er bewies sein Geschick vor allem beim Aufbau des Ensembles. In seine Ära fielen unter anderem das Wirken von Josef Kainz sowie das berühmte Wiener Gastspiel von Eleonora Duse. 1909 demissionierte Paul Schlenther nach einem der größten Theaterskandale der Wiener Theatergeschichte und übersiedelte nach Berlin, wo er sich wieder journalistisch betätigte und wo er 1916 starb.

PERSONALNACHRICHTEN

Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Hans Bock hat der Wiener Stadtsenat den Magistratsrat Dr. Otto Schrems (M.D.-Präsidialbüro) zum Obermagistratsrat befördert.

A 346 A B Dolomitsandwerk A. Brandstätter
2560 Berndorf - Steinhof 73, Telephon 0 26 72 / 22 96
DOLOMIT für Natur-Edelputz
SPLIT für Terrazzo und Gartengestaltung
Raupen-, Bagger- und Gräderarbeiten

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 31. März 1966

Vorsitzender: GR. Graczoll.

Anwesende: StR. Bock, die GRe. Gratzl, Hahn, Müller, Rösner, Schiller, Seeböck, Wiesinger; ferner GR. Dr. Hirnschall; weiters OSR. Dr. Grünwald, OMR. Dr. Vorrath, MR. Dr. Schubert, MagKonz. Dr. Löschnak, OAR. Rauscher, AR. Kukral, VOK. Hofer.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Bauer, Eleonora Hiltl, Dr. Marga Hubinek, Weisz.

Schriftführer: prov. KzlAss. Blaschek.

GR. Graczoll eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Bock

(A.Z. 74/66; Allg 448/65.)

StR. Bock berichtet über den in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 9. Dezember 1965 gestellten Antrag Pr.Z. 2730/65, betreffend Erinnerungen von Gemeindemitgliedern anläßlich der öffentlichen Einsichtnahme in den Voranschlagsentwurf 1966.

Der Bericht wurde nach eingehender Diskussion zur Kenntnis genommen.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 63/66; M.Abt. 1 — 222/66.)

Arbeitskräfte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Lohnerhöhung ab 1. März 1966.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 79/66; M.Abt. 1 — 125/66.)

Forstarbeiter der Stadt Wien, Änderung des Kollektivvertrages ab 1. April 1966.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 98/66; M.Abt. 1 — 334/66.)

Kollektivvertrag für landwirtschaftliche Wander-(Saison-)Arbeiter der Stadt Wien für das Jahr 1966.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den GRA. II und Stadtsenat weitergeleitet:

(A.Z. 84/66; M.Abt. 2 c — 21/66.)

Rubrik 102, Magistrat, Post 27, Allgemeine Unkosten; Nicht vorgesehene Ausgabe.

(A.Z. 64/66; M.Abt. 2 — L/20/Allg 6/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 52 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß, und zwar in der angegebenen Verwendungsgruppe und mit den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 67/66; M.Abt. 2 b — 22/Allg 64/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 44 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen nach § 4 lit. a beziehungsweise § 5 unter Bedachtnahme auf § 7 der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 68/66; M.Abt. 2 b — 22/Allg 63/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten vier Vertragsangestellten werden die Zeiten ihrer abgeschlossenen schulmäßigen Ausbildung mit den im Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 4 lit. c der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im Verzeichnis ersichtlichen Ausmaßen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 80/66; M.Abt. 2 a — 14/Allg 73/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 18 Pflegepersonen und Fürsorgerinnen werden Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildung in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16 b Abs. 3 lit. c unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des § 16 c Abs. 1 und 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 82/66; M.Abt. 2 a — 13/Allg 78/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis vorgeschlagenen 24 Ruhe-(Versorgungs-)Genußempfängern werden in Anwendung der Bestimmungen des § 16 b Abs. 3 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführten Vordienstzeiten mit den daselbst angegebenen Wirksamkeitsbeginnen für das Ausmaß des Ruhe-(Versorgungs-)Genusses unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des § 16 c Abs. 1 und 2 der DO angerechnet.

(A.Z. 88/66; M.Abt. 2 a — Allg 76/66/6.)

Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nrn. 1, 4 bis 6, 8, 9, 12 und 13 angeführten Bediensteten wird zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nrn. 1 bis 15 angeführten Bediensteten werden mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführten Vordienstzeiten und Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildung nach den daselbst angegebenen Bestimmungen der DO für die Vorrückung angerechnet.

Dem im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nr. 8 angeführten Bediensteten wird mit Wirksamkeit vom Tag seiner Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführte Einreihung festgesetzt.

(A.Z. 89/66; M.Abt. 2 a — 6/Allg 80/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 17 Pflegepersonen und Fürsorgerinnen werden Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildung in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16 a Abs. 3 lit. c der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 90/66; M.Abt. 2 a — 6/Allg 79/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 52 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß in der angegebenen Verwendungsgruppe nach den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 91/66; M.Abt. 2 a — 6/Allg 82/66.)

Die bezugsrechtliche Stellung der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 141 Beamten wird, wie in diesem Verzeichnis im einzelnen vorgeschlagen, mit der dort angeführten Wirksamkeit festgesetzt.

WAGNERHÄUSER

FERTIGTEILHÄUSER IN LEICHT- UND MASSIVBAUWEISE
INDUSTRIE- UND HALLENBAU — PORTALBAU

BAUGESELLSCHAFT m. b. H. ING. FRITZ WAGNER, WIEN 9, LIECHTENSTEINSTR. 84, Tel. 343231 u. 340155 Serie

MICHAEL LATTNER & SÖHNE, Parkettfabrik
Parkettbrettelböden, Klebeparketten, Riemenböden in Esche, Buche, Eiche, Musterböden
WIEN XV, MÄRZSTRASSE 19, TELEPHON 925168
A 416

(A.Z. 97/66; M.Abt. 2 a — 6/Allg 88/66.)

Der Besoldung der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 27 Bediensteten wird unter sinngemäßer Anwendung der Überstellungsbestimmungen der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien beziehungsweise der Vertragsbedienstetenordnung mit Wirksamkeit vom 1. April 1966 eine Einreihung in der Verwendungs-(Entlohnungs-) Gruppe B zugrunde gelegt.

(A.Z. 58/66; M.Abt. 2 c — 18/66.)

Der vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für den Vertragsbediensteten Ferdinand Bauer wird genehmigt.

(A.Z. 59/66; M.Abt. 2 c — 18/66.)

Der vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für den Vertragsbediensteten Wilhelm Gross wird genehmigt.

(A.Z. 60/66; M.Abt. 2 c — 18/66.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für den Vertragsbediensteten Alois Gruber wird genehmigt.

(A.Z. 69/66; M.Abt. 2 c — 18/66.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für den Vertragsbediensteten Dr. Harald Laa wird genehmigt.

(A.Z. 83/66; M.Abt. 2 a — 13/Allg 77/66.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Ruhe-(Versorgungs-)Genußempfängern werden mit dem aus dem Verzeichnis zu ersehenden Wirksamkeitsbeginn zu ihren Ruhe-(Versorgungs-)Genüssen in der angeführten Höhe jederzeit widerrufliche außerordentliche Zuwendungen bis 31. Dezember 1965 zuerkannt. Diesen Ruhe-(Versorgungs-) Genußempfängern werden mit dem aus dem Verzeichnis zu ersehenden Wirksamkeitsbeginn zu ihren Ruhe-(Versorgungs-)Genüssen in der angeführten Höhe Hilflosenzulagen in sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des § 27 des Pensionsgesetzes 1965, BGBl. Nr. 340, zuerkannt.

(A.Z. 94/66; M.Abt. 1 — 324/66.)

Die Frist für den Verbrauch von Urlaubsresten aus dem Jahre 1965 wird für alle städtischen Bediensteten bis 31. August 1966 erstreckt.

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 1. April 1966

Vorsitzender: GR. Schreiner.
Anwesende: VBgm. Slavik, die GRe. Dr. Bohmann, Haag, Maria Hlawka, Hans Mayr, Nekula, Walzer, Doktor Weninger; ferner GR. Dr. Schmidt, Kontr.ADior. Dr. Lachs, die SRe. Doktor Hanke und Dr. Machtl, OMR. Doktor Krendlesberger, die OARe. Cerveny und Kadrnoska, VOffzl. Spiwak.
Entschuldigt: Die GRe. Jodlbauer, Lanc, Mühlhauser, Weisz.
Schriftführer: OAR. Gebak.

Der Bericht des Magistrats zu folgendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: VBgm. Slavik

(A.Z. 88/66; M.Abt. 4/3 — G 107/65.)

Bericht des Magistrats zum Antrag der Gemeinderäte Dr. Schmidt und Genossen, betreffend die Einhebung der Grundsteuer.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

(A.Z. 89/66; M.Abt. 4/1 — G 106/65 und W 32/65.)

Antwortentwürfe zu zwei Erinnerungen zum Voranschlag 1966.

(A.Z. 81/66; M.Abt. 5 — Be 35/66.)

Für die Verrechnung eines Teilbetrages von 70,000.000 S von der mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. Dezember 1965, Pr.Z. 2958, genehmigten Übernahme der Kapitalerhöhung der Wiener Stadtwerke durch die Hoheitsverwaltung wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 211, Bewegliches Vermögen, unter Post 31, Beteiligungen (derz. Ansatz 175,000.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 55,870.600 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann

(A.Z. 78/66; M.Abt. 5 — BDa 16/64.)

Der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Landstraße", reg. Gen. mbH, wird zur Errichtung eines Wohnhauses mit 81 Wohnungen, 22, Schickgasse-Aribogasse, E.Z. 311, 306, 283, Kat.G. Stadlau, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 3,645.000 S gewährt.

Dieses Darlehen darf 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigen.

Berichterstatter: GR. Dr. Weninger

(A.Z. 80/66; M.Abt. 5 — AMi 13/66.)

Für Ankäufe von Stücken der sechsprozentigen Investitionsanleihe der Bundeshauptstadt Wien 1965 wird im Voranschlag 1966 zu Rubrik 211, Bewegliches Vermögen, unter Post 55, Ankauf von Wertpapieren und Wertgegenständen (derz. Ansatz 150.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 18,000.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den GRA. VII weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Maria Hlawka

(A.Z. 87/66; M.Abt. 56 — XXIII/17/1/65.)

Erweiterung des Schulneubaues, 23, Mauer, Bendagasse 1—2. Kosten: 2,300.000 S. (Bereits gemäß § 99 StV. am 22. März 1966 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Hans Mayr

(A.Z. 83/66; M.Abt. 24 — 6515/3/66.)

Erweiterung der Wohnhausanlage, 15, Ibsenstraße-Gablenzgasse-Minciostraße. Sachkrediterhöhung um 3,500.000 S auf 63,700.000 S. Erhöhung der Baurate 1966 um 1,300.000 S auf 24,000.000 S.

Der Magistratsantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Nekula

(A.Z. 90/66; M.Abt. 2 — C 21/66.)

Übernahme der Vergebührung von Anstellungsurkunden sowie von Dienstausweisen. Im

PAGO
BAUGESELLSCHAFT
P. Auteried & Co.
Wien IV, Favoritenstraße 24
Telephon 65 46 16 △
Hochbauten
Tiefbauten
Industriebauten
Wasserkraftanlagen
A 7932

WASSERAUFBEREITUNG
FÜR KESSELSPEISUNG
INDUSTRIEBEDARF
TRINKZWECKE
DURCH FILTERUNG
ENTHÄRTUNG
ENTSALZUNG
ENTGASUNG
ENTÖLUNG
BÜHRING & BRUCKNER
WIEN IV., SCHELLEINGASSE 12

Das Spezialhaus für moderne Baubeschläge
A 818
LIEFERANT DER STADT WIEN
ANDREAS GRÜNTHAL, OHG.
SCHRAUBEN- UND EISENWARENGROSSHANDLUNG
WIEN 17, KLOPSTOCKGASSE 58 · TEL. 46 11 46, 46 42 60

Zimmerei — Bautischlerei

JOSEF ELLER

Stadtzimmermeister

Wien X, Alxingergasse 5-7

Telephon 64 22 38

A 456

A 7980

Auch für Ihre Straßen den idealen Amman-Straßenreparatur-Aufbau

Baumaschinen

Ing. **Walter Kölbl**

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 47 **Telephon 36 35 67**

J'S GEGR. 1878

JACKL'S SÖHNE

GAS-WASSER-UND SANITÄRE ANLAGEN ZENTRALHEIZUNGEN

1150 Wien, Ullmannstraße 45

Tel: 83 91 66 Serie

REINIGUNGS- UND SCHÄDLINGS-BEKÄMPFUNGSANSTALT

L. A. Simacek

WIEN 2, CASTELLEZGASSE 12

Telephon 35 01 68, 35 46 63

A 389

Matthias Kaller

Eisen-Konstruktions-Werkstätte Bauschlosserei Spezial-Schweißerei Stahlbau

Wien XII, Breitenfurter Straße 6

Telephon 83 12 66

Wien XXIII, Liesing-Fröhlichg. 37

Telephon 86 12 26

A 1180

A 191

Installationsunternehmen für Gas — Wasser — sanitäre Anlagen und Zentralheizung

Richard Marischka

WIEN XX, WEBERGASSE 3 ● TELEPHON 35 74 45

EMIL FÜRTH

HOLZHANDLUNG Gegründet 1881

WIEN XIX

Heiligenstädter Straße 48

36 21 33 36 21 14

A 293

R. HEYBERGER & SÖHNE

EIN- UND VERKAUF VON EISEN, METALLEN, MASCHINEN

WIEN XVII, SCHUMANNGASSE 84, Telephon 66 11 86, 66 49 384

A 7709

Edmund Liebl

GARTENGESTALTUNG UND GRÜNFLÄCHEN

WIEN XXI,
LEOPOLDAUER STRASSE 164
TELEFON 37 44 09

A 809

A 417

Durament-Estriche aus synthetischem Anhydrit

● fußwarm ● frühhochfest ● fugenlos in jeder Fläche

Durament-Estrich-Gesellschaft SAUER & Co.

Wien X, Gudrunstraße 90 / Telephon 64 23 02, 64 23 26

ALOIS BAUER HAFNERMEISTER

FLIESENLEGER — OFENSETZERBETRIEB — FASSADENAUSGESTALTUNG
NACHT-SPEICHERÖFEN, SYSTEM VEITSCH

Wien 22, Kagran, Wagramer Straße 131, Telephon 22 22 67
Wien 19, Heiligenstädter Straße 165, Telephon 36 59 754 A275

A 563

Rupp

MALER- UND ANSTREICHERMEISTER

WIEN XV, GEIBELGASSE 7, TELEPHON 54 77 06

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Aumann, Keller & Pichler

Wasserversorgungsanlagen, Wassererschließung, Wasseraufbereitung, sanitäre Anlagen, Kanalisations- und Abwasserreinigungsanlagen

Projekte, Beratung, Bauausführung

Wien 1, Operngasse 4, Tel. 52 14 40, 52 14 46
Bauhof: Wien 23, Siebenhirten,
Anton Freunschlag-Gasse 53-57, Tel. 86 16 68 △

A 782

EMIL FEHRENBACH

STAHLBAU

WIEN 7

ZIEGLERGASSE 55

Telephon 93 21 08

WERK: BLUMAU NÖ.

A 611

Gegründet 1840

STAHLROHR-MÖBEL und BETTEINSÄTZE

für **KRANKENANSTALTEN,** Heime und die neuzeitliche Wohnung

EINFRIEDUNGEN und VERGITTERUNGEN

JOH. BUKOWANSKY Ges. m. b. H.

Linz, Wiener Reichsstraße 131 Telephon 42 3 36 u. FS 02/190
Wien XVI, Koppstraße 19 · Salzburg, Faberstraße 6

LIEFERANT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN A 957

BAUUNTERNEHMUNG

Zaufal

& Co. HOCH- UND STAHLBETONBAU

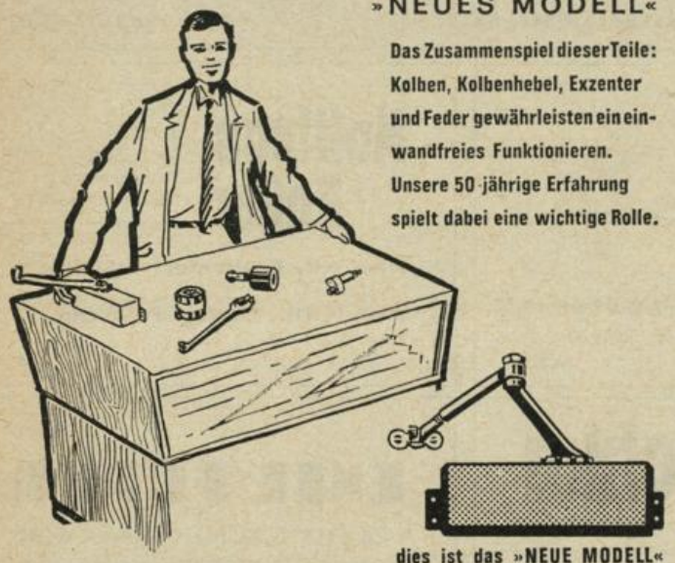
WIEN IX ALSER STRASSE 28

TEL. 42 03 89, 42 03 80

A 665

1. Wir machen daraus kein Geheimnis

Wir zeigen Ihnen das Innenleben unseres Zeus-Türschließers »NEUES MODELL«



Das Zusammenspiel dieser Teile: Kolben, Kolbenhebel, Exzenter und Feder gewährleisten ein einwandfreies Funktionieren. Unsere 50-jährige Erfahrung spielt dabei eine wichtige Rolle.

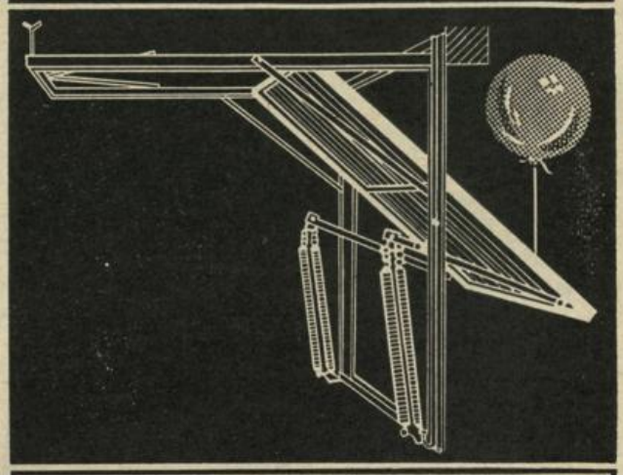
dies ist das »NEUE MODELL«

ZEUS

BAUBESCHLÄGE-, EISEN- u. METALLWARENFABRIK
WUNSCH & VOGEL WIEN

Lindpointner

Sonnengluterzeugnisse Linz, Hart 69
Wien VI, Tel. 57 50 362 Vertretungen in allen Bundesländern



Unsere Kipptore gehen von selbst langsam hoch, laut Vorschrift 4 Zugfedern, auffällig massiv gebaut, Torblatt 1 mm dick, 5 Jahre Garantie.

»MIAG«

MILCHINDUSTRIE- UND AGRARGESELLSCHAFT m. b. H.
Wien III, Lechnerstraße 4 · Tel. 72 36 21
Postleitzahl 1030

SÄMTLICHE MILCH- UND MOLKEREIPRODUKTE SCHMELZKÄSE

A 104

Jakob Maly

Lagerplatz: PERCHTOLDSDORF - Kontrahent der Gemeinde Wien

GARTENANLAGEN und GRÜNFLÄCHEN
Natursteinmauern und -pfeiler, Mauerverkleidungen, Sitzplätze in Haus und Garten, Wintergärten usw.
Eigene Plangestaltung und gartentechnische Beratung
GARTENGESTALTUNG
BÜRO: WIEN XXII, WEGMAYRGASSE 20 · TEL. 22 23 71

A 308

Schwerhörig? Siemens-Hörgeräte!

NEUHEIT: Transistorgeräte, Hörbrille, Ohrgerät „Auriculette"

Vorführung, Besuch, Beratung kostenlos und unverbindlich
Zahlungserleichterungen

Siemens-Reiniger-Werke Ges. m. b. H. Wien VII, Kaiserstr. 39, Telephon 44 74 02

A 333

Franz Böck's Nachfolger

ING. E. und K. SCHINDLER

STADTPFLASTERERMEISTER u. BAUUNTERNEHMER

Erdkabellegungen
Tiefbauarbeiten

Wien 12/82 · Ruckergasse 22 · Telephon 83 82 17 · 83 70 044

A 1137

Stadtbaumeister
Ing. Friedrich
Schirmer

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Fassadenrenovierungen

Wien 22, Süßenbrunn, Pehamgasse 11
Telephon 22 14 36

A 7832

A 196

RUDOLF KAAN

Schneideanstalt für Dekorations-Großplatten
der Marken „ETERNIT" — „MAX" — „RESOPAL" — „FUNDER" etc.
„ETERNIT" Portal- und Wandverkleidungen sowie „ETERNIT" Fensterbänke in allen Ausführungen — „PLASTIK"-Fußböden und Wandbeläge, Wärmetechnische „ETERNIT" und Glasal-Verbundelemente

WIEN IX, Hörigasse 9, Telephon 34 52 49 — Filiale: Horn, Hauptplatz 6, Telephon 297

A 105

FLIESENLEGER- und OFENSETZBETRIEBE

WIEN XXI TEL. 37 21 41
FLORIDSDORFER HAUPTSTRASSE 41

M. Karban

GÄNSERNDORF (NÖ)
HAUPTSTRASSE 6 TEL. 02282/366

Stobe BUCH- UND OFFSET-DRUCKEREI
STOLZENBERG & BENDA WIEN VII, NEUSTIFTGASSE 32–34 TELEFON 93 27 52, 93 27 53

Voranschlag 1966 nicht vorgesehene Ausgabe von 177.000 S auf Rubrik 102, Magistrat, unter der neu zu eröffnenden Post 27, Allgemeine Unkosten.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: VBgm. Slavik

(A.Z. 49/66; M.Abt. 5 — H 14/66.)

1. Periodischer Bericht aus 1966 über genehmigte Überschreitungen. (FA-Beilage 1/66; GR-Beilage 35/66.)

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann

(A.Z. 71/66; M.Abt. 43 — 927/66.)

Friedhof Kagran, Umbau der Aufbahrungshalle. Kosten: 1,400.000 S. Baurate 1966: 750.000 S.

(A.Z. 76/66; M.Abt. 34 — I/1/2/66.)

Vergrößerung der Durchwahlserie 42800 im Rathaus. Kosten: 1,000.000 S. Baurate 1966: 500.000 S.

Berichterstatter: GR. Haag

(A.Z. 69/66; M.Abt. 43 — 1028/66.)

Wiener Zentralfriedhof, Umbau der Aufbahrungshalle 2. Kosten: 2,400.000 S.

(A.Z. 86/66; M.Abt. 24 — 6540/5/66.)

Errichtung der Wohnhausanlage, 2, Springergasse 22. Kosten: 3,840.000 S. Baurate 1966: 1,300.000 S.

Berichterstatter: GR. Maria Hlawka

(A.Z. 82/66; M.Abt. 27 — 8/03.327/2/66.)

Einbau von Personenaufzügen in den Stiegen 4 und 7 der Wohnhausanlage, 3, Weißgerberlände 30—36. Kosten: 690.000 S. Erste Baurate 1966: 350.000 S.

Berichterstatter: GR. Hans Mayr

(A.Z. 73/66; M.Abt. 26 — II AH 47/1/66.)

Instandsetzungs- und Umbauarbeiten im Amtshaus, 2, Karmelitergasse 9, zur Unterbringung des Heimatmuseums für den 2. Bezirk. Kosten: 1,200.000 S; erste Baurate 1966: 500.000 S.

(A.Z. 85/66; M.Abt. 24 — 6534/4/66.)

Errichtung des städtischen Wohnhauses, 2, Blumauergasse 24. Kosten: 4,470.000 S; Baurate 1966: 1,600.000 S.

(A.Z. 75/66; M.Abt. 26 — XV/AH 23/2/66.)

Einbau einer neuen Telephonanlage im Magistratischen Bezirksamt XV. Kosten: 600.000 S; erste Baurate 1966: 250.000 S.

Berichterstatter: GR. Nekula

(A.Z. 79/66; M.Abt. 5 — Mi 146/66.)

200-Jahr-Feier des Wiener Praters, Ausfallshaftung der Stadt Wien bis zur Höhe von 800.000 S.

Berichterstatter: GR. Walzer

(A.Z. 70/66; M.Abt. 43 — 926/66.)

Friedhof Dornbach, Umbau der Aufbahrungshalle. Kosten: 1,900.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Weninger

(A.Z. 72/66; M.Abt. 43 — 1051/66.)

Friedhof Baumgarten, Umbau der Aufbahrungshalle. Kosten: 2,000.000 S.

(A.Z. 74/66; M.Abt. 46 — 3869/65/Sil/Kau.)

Errichtung von fünf automatischen Verkehrslichtsignalanlagen im Bereich Matzleinsdorfer Platz, Einbeziehung in die Verkehrsleitzentrale sowie die Errichtung von drei Fernsehbeobachtungsstellen. Voraussichtliche Kosten: 6,985.000 S.

(A.Z. 84/66; M.Abt. 24 — 6228/2/66.)

Errichtung der Wohnhausanlage, 19, Greinergasse 38—40; Sachkrediterhöhung um 100.000 S auf 2,575.000 S.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 6. April 1966

Vorsitzender: GR. Arch. Ing. Lust.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Glück; die GRe. Binder, Josef Fischer, Fucik, Dkfm. Hintschig, Jedletzberger, Laš, Neusser, Peska, Dipl.-Ing. Doktor Strobl, Windisch; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Dr. Koller, OSR. Dipl.-Ing. Kojetinsky, SR. Dipl.-Ing. Grimme.

Entschuldigt: Amtsf. StR. VBgm. Doktor Drimmel, GR. Sailer.

Schriftführer: AR. Bridi.

Berichterstatter: GR. Binder

(A.Z. 132/66; M.Abt. 49 — 366/65.)

Der Abschluß eines Jagdpachtvertrages für das Eigenjagdgebiet Hinterleitengut der Österreichischen Bundesforste in Naßwald, Niederösterreich, für die neuangelaufene Pachtperiode vom 1. Jänner 1966 bis 31. Dezember 1971, das ist auf weitere sechs Jahre, und die Weiterverpachtung an den Pächter der benachbarten Eigenjagd Rax-Kloben der Stadt Wien zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 137/66; M.Abt. 33 — M 6/66.)

Die bereits genehmigten Lieferfirmen von Leuchten für die öffentliche Beleuchtung werden um die Firma Johann Berndeisel & Co., 6, Gumpendorfer Straße 111, vermehrt.

(A.Z. 126/66; M.Abt. 43 — 1295/66.)

Für höhere Verwaltungskostenbeiträge infolge vermehrter Ausgaben wird im Voranschlag 1965 zur Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 2,214.700 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 315.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 151/66; M.Abt. 35 — G/A 1178/64.)

Für die Erlaubnis zur Benützung der in Verwaltung der Stadt Wien stehenden Verkehrsfläche, 12, Unter-Meidlinger Straße vor O.Nr. 16—18, durch eine Hinweistafel hat die M.Abt. 7 — Städtische Büchereien, eine jährliche Gebrauchsgebühr von 5 S zu entrichten.

(A.Z. 149/66; M.Abt. 46 — 6602/65/RUH/KAU.)

Die Lieferung von beleuchteten Verkehrszeichen und Verkehrsleiteinrichtungen mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 650.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung von beleuchteten Verkehrszeichen und Verkehrsleiteinrichtungen wird den Firmen Dr. techn. Josef Zelisko, Mödling, Steinfelder Gasse 12, Niederösterreich, und Ing. Emil Schauer, 19, Flotowgasse 1, auf Grund ihrer Anbote übertragen.

(A.Z. 160/66; M.Abt. 35 — Bg XV/2/66.)

Die Bewilligung zum Abbruch des Althauses, 15, Dreihausgasse 23, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Josef Fischer

(A.Z. 134/66; M.Abt. 46 — 6300/TRI/KAU.)

Der Firma Brown Boveri AG, 10, Pernerstorfergasse 94, wird im Verwaltungsjahr 1966 die zweimalige Reinigung, verbunden mit

42 33 09 42 33 00
INSTALLATIONS-UNTERNEHMUNG
Franz Lex
WIEN XVII, STEINERGASSE 8
Gas- und Wasserleitungsinstallationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für alle Medien und Drücke
Wasserversorgungsanlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art
A 7988

Straßenbauunternehmung
Walter Kaspar
Wien IV, Weyringergasse 31
Telephon 65 23 14, 65 61 29
Lagerplatz: Telephon 86 03 77
A 7759

„DOMUS"
HOCH- und TIEFBAUGESELLSCHAFT m. b. H.
HOCHBAU
TIEFBAU
INDUSTRIEBAU
RAUPEN-BAGGERARBEITEN SAMT ABFUHR
BAUMASCHINEN-VERLEIH
WIEN 12, POHLGASSE 2—4
TELEPHON 83 53 20 und 83 43 38
A 634

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 6519/44/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Klebeparkettarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Braunhirschengasse 33—37 und 43, sowie 15, Grimmgasse 11—13, bestehend aus 5 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 64 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 18. Mai 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6518/58/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Verlegung von Spezialestrich und Klebeparkettfußböden für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Mauer, Marktgemeindegasse, bestehend aus 41 Stiegenhäusern mit 2 beziehungsweise 3 Wohngeschossen und 339 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 25. Mai 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27, 8 — 17/318/1/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das städtische Wohnhaus, 17, Zeillergasse 39—41, Stiegen 1 bis 6, einschließlich „Alte Leute-Trakt".

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 16. Mai 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 34 — XV 11/5/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Elektroinstallationsarbeiten in dem städtischen Amtshaus, 15, Sperrgasse 8—10.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 25. Mai 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — XV 11/5/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten im städtischen Amtshaus, 15, Sperrgasse 8—10.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 25. Mai 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 64.044/3/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße, Erweiterung, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit insgesamt 70 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 24. Mai 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 64.044/3/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße, Erweiterung, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit insgesamt 70 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 24. Mai 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

ernest hartl

verleih von baumaschinen

wien 8, schmidgasse 5, tel. 42 25 02

kontrahent der wiener stadtwerke

A 033

Lampentausch, zu den im Anbot vom 21. Dezember 1965 beziehungsweise Ergänzungsanbot vom 20. Jänner 1966 angegebenen Bedingungen übertragen.

Für die Durchführung dieser Arbeiten wird ein Sachkredit von 300.000 S genehmigt.

Die Ausgabe ist auf AR. 725/22 b bedeckt.

(A.Z. 140/66; M.Abt. 35 — Bg XIV/5/66.)

Die Baubewilligung zur Aufstellung eines Trafohäuschens auf der Liegenschaft, 14, Heschweg, wird gemäß § 71 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 133/66; M.Abt. 33 — ÖE 5/66.)

Die Herstellung und der Einbau von Schalteinrichtungen für die öffentliche Beleuchtung mit einem Gesamtbetrag von 741.000 S wird genehmigt.

Das erforderliche Material für die Arbeiten im Werte von zirka 1,800.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt. Die erforderlichen Arbeiten und Leistungen werden je nach zeitlichem Anfall an die Wiener Starkstromwerke, 1, Nibelungengasse 15, in Regie vergeben.

(A.Z. 164/66; M.Abt. 37 — XIII/6.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Erbauung einer Kleingarage in dem gesetzlich unbebaut zu belassenden Vorgarten der Liegenschaft, 13, Stuweckengasse 6, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 170/66; M.Abt. 37 — XIII/6.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Erbauung einer Kleingarage in dem gesetzlich unbebaut zu belassenden Vorgarten der Liegenschaft, 13, Hermesstraße 36 a, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 172/66; M.Abt. 37 — XIII/6.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Überschreitung der maximal bebaubaren Fläche anläßlich der Erbauung einer Kleingarage auf der Liegenschaft, 13, unbenannte Privatstraße nächst Weidlichgasse, E.Z. 839, Kat.G. Hietzing, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Fucik

(A.Z. 154/66; M.Abt. 35 — Bg XII/2/66.)

Die Bewilligung zum Abbruch des Althauses, 12, Marschallplatz 25, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 127/66; M.Abt. 43 — 1294/66.)

Für höhere Wertabschreibungen infolge vermehrter baulicher Herstellungen wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 36, Wertabschreibungen (derz. Ansatz 2,200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 330.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 153/66; M.Abt. 35 — Bg X/6/66.)

Die Bewilligung zum Abbruch des Althauses, 10, Katharinengasse 1, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 175/66; M.Abt. 49 — 270/64.)

Für Behebung von Unwetterschäden wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 20 (derz. Ansatz 615.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 32.500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 4 a, Miet-, Pacht- und Anerkennungszinse, zu decken ist.

(A.Z. 174/66; M.Abt. 49 — 270/64.)

Für unvorhergesehene notwendige Dienstreisen wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 731,

ERHÄLTLICH IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN

MONDSEER ARMATUREN-FABRIK

GESELLSCHAFT M. B. H.

5310 MONDSEE, OÖ. FACH 3
TEL. 06224-216 FS. 06-3511

1164 WIEN XVI, LIEBHARTSGASSE 5
FACH 55 - TEL. 0222 △ 921606
FS. 01-3421

GAS-, WASSER-, DAMPF- UND SPEZIALARMATUREN
KUNSTSTOFFÜBERSCHICHTUNGEN

MONO MARKE

A 7960

DIPL.-ING.

ALFRED STERZER

GESELLSCHAFT M. B. H.

Wien I, Biberstraße 22/5

Tel. 52 49 09, 52 89 87, 52 71 44

A 8061

V314

THIERGÄRTNER

& STÖHR K.G.

Planung und Ausführung gesundheitstechnischer, heizungstechnischer und wärmewirtschaftlicher Anlagen, Strahlungsheizungs- und Lüftungsanlagen, Rohrleitungsbau

WIEN III, MARXERGASSE 8

RUF 72 41 29, 72 41 20

PARKETTFABRIK ELEMÉR WEISZ & CO.
STABPARKETT — KLEBEPARKETT — LÄRCHENRIEMEN
SCHIFFBODEN — LAMBRIS — ROLLSCHALUNG
Zentrale: Wien 12, Breitenfurter Straße 57, Tel. 83 55 37 Serie
Werk 2: St. Egyden bei Wiener Neustadt
A 355

Stadtforstamt, unter Post 25 (derz. Ansatz 44.300 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.100 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 4 a, Miet-, Pacht- und Anerkennungszinse, zu decken ist.

(A.Z. 79/66; M.Abt. 35 — Bg XVII/16/65.)

Die Baubewilligung zur Herstellung befahrbarer Kellerdecken in der städtischen Großgarage, 17, Richthausenstraße 2—4, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Hintschig

(A.Z. 142/66; 3/65.)

Der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien wird anläßlich der Errichtung eines Verbindungsganges auf der Liegenschaft, 3, Apostelgasse 25—27, E.Z. 38, Kat.G. Landstraße, gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 117/66; M.Abt. 33 — B 5/66.)

Die Installations- und baulichen Nebenarbeiten für Umbauten der öffentlichen Straßenbeleuchtung infolge Umschaltung auf Drehstrom und Verkabelung von Freileitungsnetzen durch die Wiener Stadtwerke — E-Werke im 23. Bezirk für das Baujahr 1966 werden mit einem Betrag von 215.000 S genehmigt. Das Material im Wert von rund 285.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

Die Installationsarbeiten werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Österreichische Brown Boveri-Werke AG, 10, Pernerstorfergasse 94, und Johann Safer, 11, Simmeringer Hauptstraße 72, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) beziehungsweise nach vorliegenden Anboten übertragen.

Die baulichen Nebenarbeiten (Mast- und Schaltblockaufstellungen, Mastumlegungen sowie Kabelverlegungen usw.) werden in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen beziehungsweise -ausrüstungen (Leitern, Kranwagen, Bohrgeräten usw.) vergeben.

(A.Z. 112/66; M.Abt. 35 — Bg III/37/65.)

Die Bewilligung zum Abbruch des Althauses, 3, Nottendorfer Gasse 17, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 173/66; M.Abt. 49 — 270/64.)

Für Verwaltungsabgaben wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 27 (derz. Ansatz 952.100 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 34.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 4 d, Sonstige Erträgnisse der Forstwirtschaft, zu decken ist.

ING. ADOLF MALINEK
Unternehmung für Wärme-, Kälte- und Schallschutz
Büro: Wien I, Kärntner Straße 8
Telephon 527693 Serie
Betrieb: Wien XX, Nordwestbahnhof, bei Innstraße, Telephon 35 21 59
Fernschreiber 01 2328
A 7869

(A.Z. 129/66; M.Abt. 46 — 1030/66/SCHW/SCH.)

Die Durchführung von Anstricharbeiten (Bodenmarkierungen) mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 2,300.000 S wird genehmigt.

Die Durchführung von Anstricharbeiten (Bodenmarkierungen) wird den Firmen Gubela & Co., 16, Redtenbachergasse 43, O. M. Meissl & Co. Ges. mbH, 3, Marxergasse 39, sowie Wilhelm Rehak, 6, Laimgrubengasse 8, übertragen.

(A.Z. 171/66; M.Abt. 37 — 19, Flemminggasse 11, 5/64.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Erbauung einer Kleingarage in dem gesetzlich unbebaut zu belassenden Vorgarten der Liegenschaft, 19, Flemminggasse 11, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(Fortsetzung folgt)

Kundmachung

des Magistrates der Stadt Wien vom 30. März 1966, M.Abt. 58 — 468/66, betreffend Bekämpfung des Kartoffelkäfers.

Auf Grund des Kulturpflanzenschutzgesetzes vom 18. Februar 1949, LGBl. für Wien Nr. 21, insbesondere seiner § 2, § 11 und § 12, wird im Zusammenhalte mit § 6 der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 13. September 1949, LGBl. für Wien Nr. 48, betreffend die Bekämpfung des Kartoffelkäfers, angeordnet:

§ 1

(1) Die Eigentümer von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten, mit Kartoffeln bestellten Grundstücken in Wien sind verpflichtet, diese Grundstücke zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers in der Zeit vom 16. Mai bis 30. Juni 1966 auf ihre Kosten mit einem von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zur Kartoffelkäferbekämpfung anerkannten Pflanzenschutzmittel (§ 2) zu bespritzen.

(2) Die im Absatz 1 vorgesehene Bekämpfung ist sofort zu wiederholen, sobald in der Zeit vom 1. Juli bis 15. September 1966 das Auftreten des Kartoffelkäfers festgestellt wird.

§ 2

Von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz sind zur Zeit als Spritzmittel zur Kartoffelkäferbekämpfung anerkannt:

1. Einfache Insektizide

a) Lindan-Produkte:	
Gammalo	2,4 kg/ha
Gammalo-K forte	200 bis 250 g/ha*
Gammalo-neu-K	1,1 bis 1,3 kg/ha
Gammarol-Supra-Spritzpulver	200 bis 250 g/ha
Gamma-Spritzpulver „Bayer"	200 bis 250 g/ha
Gamma-Spritzpulver 80 Epro	200 bis 240 g/ha
Hortex-Spritzpulver	1,1 bis 1,3 kg/ha
Hortex stark	200 bis 250 g/ha
b) Toxaphen-Produkte:	
Toxaphen-Emulsion Billwärder	1,2 bis 1,5 kg/ha
Toxaphen MÖ 50	1,5 l/ha
Toxapur-Spritzmittel	1,5 bis 2,0 l/ha
c) Thiodan-Produkte:	
Thiodan-Spritzpulver 35	600 bis 800 g/ha

* Die niedrigen Aufwandmengen sind nur zur Behandlung junger, niedriger Bestände ausreichend.

2. Kombinierte Insektizide

a) DDT-Lindan-Produkte:	
Arcomuls	1,5 bis 1,8 kg/ha
Cit-Dupla-Gamma-Spritzpulver	500 bis 600 g/ha
Gerasol-Gamma-Spritzpulver	1,0 bis 1,2 kg/ha
b) Lindan-Dieldrin-Produkte:	
Ardap D	750 bis 1000 g/ha
Ardap-Spritzpulver	200 bis 250 g/ha
Cit-Gameldrin-Spritzpulver	1,0 bis 1,3 kg/ha
Leptex, flüssig	750 bis 1000 g/ha
Radoxal E 58 Super	750 bis 1000 g/ha
c) Lindan-Toxaphen-Produkte:	
Aktuan, flüssig	600 bis 750 g/ha
Aktuan-Spritzpulver	1,5 kg/ha
d) Malathion-Endrin-Produkte:	
Kombi-Largan-Universalinsektizid	300 bis 400 ml/ha
e) Phosphor-Insektizide:	
Birlane	0,75 bis 1,0 l/ha

3. Kombinierte Insektizid-Fungizid-Produkte

Dieldrin-Kupfer-Produkte:	
Colotox	5,0 bis 6,0 kg/ha

BAUMEISTER
Alois Petz
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Fassadenrenovierungen
1090 Wien, Grundlgasse 3/5
Telephon 34 05 67, 34 01 54
A 884

§ 3

Kommen Eigentümer diesen Verpflichtungen nicht nach, ist unbeschadet ihrer Straffälligkeit der Magistrat berechtigt, die erforderlichen Maßnahmen auf ihre Kosten durchzuführen.

§ 4

Die Grundeigentümer sind verpflichtet, den Beauftragten des amtlichen Pflanzenschutzdienstes (M.Abt. 42, Stadtgartenamt, 3, Am Heumarkt 2 b, Telephon 72 21 71) zum Zwecke der Überwachung, der Durchführung und des Erfolges der angeordneten Maßnahme den Zutritt zu ihren Grundstücken ungehindert zu gewähren.

§ 5

Die den Eigentümern nach dieser Kundmachung obliegenden Pflichten gelten in gleicher Weise auch für den Fruchtnießer, Pächter und sonstigen Verfügungsberechtigten.

§ 6

Die Zuwiderhandlungen gegen diese Kundmachung werden nach § 20 des Kulturpflanzenschutzgesetzes vom 18. Februar 1949, LGBl. für Wien Nr. 21, bestraft.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 58

(Pr.Z. 843.)

Kundmachung

Der Gemeinderat hat am 22. April 1966 auf Grund der Ermächtigung des § 5 Abs. 2 des Wiener Rettungs- und Krankenbeförderungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/65, nachfolgende

Gebührenordnung

beschlossen:

1. Für einen Krankentransport innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ist, gleichgültig ob Tag- oder Nachtfahrt, eine Gebühr von 148 S pro Patient zu entrichten.
2. Für eine Intervention des Rettungsdienstes der Stadt Wien innerhalb des Gebietes der Stadt Wien, bei welcher der Patient an Ort und Stelle belassen wird, ist eine Gebühr von 97 S pro Patient zu entrichten.
3. Für einen Krankentransport nach oder von Orten außerhalb des Gebietes der Stadt Wien sowie für eine Intervention des Rettungsdienstes der Stadt Wien außerhalb des Gebietes der Stadt Wien ist eine Kilometergebühr von 7.30 S für jeden Voll- und Leerkilometer (Hin- und Rückfahrt), mindestens jedoch eine Gebühr von 148 S beziehungsweise 97 S je Patient, zu entrichten.

Der Bürgermeister:
Bruno Marek

(MBA. 20 — VII/13/66.)

Kundmachung

I. Infolge amtlicher Feststellung des Auftretens von Myxomatose bei Hauskaninchen im 19. Wiener Gemeindebezirk wird das Gebiet des 20. Wiener Gemeindebezirks gemäß § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1954, BGBl. Nr. 129/54, betreffend die Maßnahmen zur Abwehr und Tilgung der bei Haus- und Wildkaninchen sowie bei Hasen auftretenden Myxomatose, zum Beobachtungsgebiet erklärt.

II. Für das Beobachtungsgebiet gilt folgende Vorschrift: Das Verbringen von Haus- und Wildkaninchen im lebenden oder toten Zustand sowie von Teilen oder Erzeugnissen solcher Tiere aus dem Beobachtungsgebiet ist verboten. Als Verbringen ist nicht anzusehen das Einsenden solcher Gegenstände (Haus- und Wildkaninchen sowie Hasen) an veterinärmedizinische Bundesanstalten.

III. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des obzitierten Gesetzes sowie der außerordentlichen Maßnahmen werden — soweit nicht in anderen Gesetzen strengere Strafbestimmungen festgesetzt sind — als Verwaltungsübertretungen mit Arrest bis zu vier Wochen oder mit Geld bis zu 3000 S bestraft.

Bauunternehmung **Walter Gauf** Hoch- und Tiefbau · Spezialunternehmen für Abbrüche · Splitterzeugung Baumaterialien und Baustoffe
A 771 SÄMTLICHE ERDARBEITEN
1190 Wien 19, Heiligenstädter Str. 62 Telephon 36 14 84, 36 26 63

(M.Abt. 59 — W 128/66.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 22. April 1966, betreffend die Festsetzung eines Werttarifs für die in der Zeit vom 1. April bis 31. Juni 1966 (II. Quartal) auf behördliche Anordnung getöteten oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendeten Schweine.

Gemäß § 52 lit. b) des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird für das Gebiet des Bundeslandes Wien für Schweine, die auf behördliche Anordnung getötet wurden oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendeten, nachstehender Werttarif festgesetzt:

Ferkel bis 8 Wochen: 21 S je kg Lebendgewicht; Ferkel über 8 Wochen und Läufer bis 50 kg Lebendgewicht: 20 S je kg Lebendgewicht; Nutzschweine über 50 kg Lebendgewicht: 16 S je kg Lebendgewicht.

Der Landeshauptmann.
Bruno Marek e. h.

Kundmachung

des Präsidenten des Patentamtes vom 5. April 1966, Zl. 1667/Präs. 66, betreffend eine Eintragung in das Patentanwaltsregister.

Vom Patentamt wird kundgemacht, daß Dipl.-Ing. Rolf Puchberger, Wien 1, Singerstraße 13, zum Patentanwalt mit dem Standort in Wien bestellt und in das Patentanwaltsregister eingetragen worden ist.

Wien, am 5. April 1966. Der Präsident: Dr. Thaler e. h.

Kundmachung

des Präsidenten des Patentamtes vom 5. April 1966, Zl. 1666/Präs. 66, betreffend eine Eintragung in das Patentanwaltsregister.

Vom Patentamt wird kundgemacht, daß Dipl.-Ing. Walter A. Hamburger, Wien 1, Mahlerstraße 9, zum Patentanwalt mit dem Standort in Wien bestellt und in das Patentanwaltsregister eingetragen worden ist.

Wien, am 5. April 1966. Der Präsident: Dr. Thaler e. h.

ESSLINGER Elektro-Gabelstapler Type EG 1,2, Tragkraft 1200 kg

Auskunft, Beratung, Vorführung

bull+ertel
1090 Wien
Porzellang. 4
Tel. 34 26 23
FS 07/5132

Fördertechnik · Maschinenhandelsgesellschaft A 042

Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

Auflegung

(M.Abt. 18 — X/20/66.)
Plan Nr. 4430

Auflegung eines Entwurfes über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet beiderseits der Triester Straße, zwischen Kundratstraße beziehungsweise Davidgasse und Verbindungsbahn im 10. Bezirk, Kat.G. Favoriten und Inzersdorf-Stadt.

Der vorumschriebene Entwurf des Magistrats wird auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien in der Zeit vom 7. bis 21. Mai 1966 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann während der Dienststunden in der M.Abt. 18, Stadt- und Landesplanung, 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — Reg II/12/64.)
Plan Nr. 4280

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. April 1966, Pr.Z. 866/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Gebiet zwischen Handelskai und Donaukanal, östlich der Stadionanlagen im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt, beschlossen hat.

*

(M.Abt. 18 — III/49/65.)
Plan Nr. 4408

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. April 1966, Pr.Z. 556/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rennweg, Hafengasse, Aspangstraße und Steingasse im 3. Bezirk, Kat.G. Landstraße, beschlossen hat.

*

(M.Abt. 18 — Reg IV/2/64.)
Plan Nr. 4203

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. April 1966, Pr.Z. 628/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet nordöstlich der Karlskirche zwischen Symphonikerstraße und Mattielligasse im 4. Bezirk, Kat.G. Wieden, beschlossen hat.

*

(M.Abt. 18 — XIII/73/65.)
Plan Nr. 4388

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. April 1966, Pr.Z. 557/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Ergänzung des Fluchtlinienplanes für das Gebiet zwischen Wenzgasse, Kupelwiesergasse, Eitelbergergasse und Larochegasse im 13. Bezirk, Kat.G. Unter-St. Veit, beschlossen hat.

*

(M.Abt.18 — XIV/87/65.)
Plan Nr. 4393

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. April 1966, Pr.Z. 597/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hütteldorfer Straße, Marcusgasse, Linzer Straße, Ameisgasse, dem Gelände der Westbahn und Zehetnergasse im 14. Bezirk, Kat.G. Penzing und Unter-Baumgarten, beschlossen hat.

*

(M.Abt. 18 — XVI/33/65.)
Plan Nr. 4419

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. April 1966, Pr.Z. 802/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Demuthgasse, Reichmanngasse, Reizenpfenninggasse und Michalekgasse im 16. Bezirk, Kat.G. Ottakring, beschlossen hat.

*

(M.Abt. 18 — XX/28/65.)
Plan Nr. 4367

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. April 1966, Pr.Z. 804/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Brigittenauer Lände, Adalbert Stifter-Straße, Klosterneuburger Straße, Wexstraße, Jägerstraße, Zinnygasse, Hartlgasse, Stromstraße, Jägerstraße, Othmargasse, Hannovergasse und Gerhardusgasse im 20. Bezirk, Kat.G. Brigittenau, beschlossen hat.

*

(M.Abt. 18 — XXII/63/65.)
Plan Nr. 4320

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. April 1966, Pr.Z. 805/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Wagramer Straße zwischen der O.Nr. 9 und Arbeiterstrandbadstraße im 22. Bezirk, Kat.G. Kaisermühlen, beschlossen hat.

Die Beschlußtexte und die dazugehörenden Planbeilagen können vom Tage dieser Kundmachung an in der M.Abt. 18 während der Parteienverkehrsstunden eingesehen werden, wobei auch Vervielfältigungen dieser Operate bestellt werden können.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18

(B.D. 1102/66).

Ziviltechniker-Befugnisverleihung

Es wird hiemit verlautbart:

Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau hat mit Bescheid vom 30. März 1966, Zl. 28.752/Präs/III/1966, dem Dipl.-Ing. Ferdinand Maderthaner die Befugnis eines Zivilingenieurs für Bauwesen verliehen. Der Genannte hat am 26. April 1966 den Eid als Ziviltechniker beim Landeshauptmann von Wien abgelegt. Er gehört der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland an. Der Standort seiner Kanzlei ist Wien 22, Wagramer Straße 1.

Wien, im April 1966.
Amt der Wiener Landesregierung
Stadtbauamtsdirektion

(B.D. 547/66.)

Ziviltechniker-Befugnisverleihung

Es wird hiemit verlautbart:

Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau hat mit Bescheid vom 9. März 1966, Zl. 27.937/Präs/III/1966, dem Dipl.-Ing. Jost Kelp die Befugnis eines Zivilingenieurs für Bauwesen verliehen. Der Genannte hat am 26. April 1966 den Eid als Ziviltechniker beim Landeshauptmann von Wien abgelegt. Er gehört der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland an. Der Standort seiner Kanzlei ist Wien 3, Reisnerstraße 61/4/16.

Wien, im April 1966.
Amt der Wiener Landesregierung
Stadtbauamtsdirektion

EXPRESSLICHTPAUSEN
PLANDRUCKE
RIEDMÜLLER
SPEZIALINSTITUT
FÜR MEHRFARBENDRUCKE
Wien 6, Theobaldgasse 7 – Telephon 57 86 10, 57 82 65
A 7940

SPORT-STEINECK
bringt für den
CAMPING SPORT
Zelte, Luftmatratzen, Campingmöbel, Schlafsäcke etc. preiswert und in großer Auswahl sowie Sportausrüstung und Bekleidung für alle Sportarten.
Wien 7, Lerchenfelder Straße 79—81
Telephon 93 27 36
Gesamte Bergsteiger-Ausrüstung
Besuchen Sie meine Campingausstellung
„APPELL"-KUNDENKREDIT
Geschäftszeit durchlaufend von 8—18 Uhr
V 064

Silozement und Spezialtransportunternehmen
ALOIS SLADEK
Wien 14, Meiselstraße 77
Tel. 92 12 44
Transport von losem Zement von 10 bis 25 t
Transport von Baustellen-Standsilos
Baggerungen — Schüttguttransporte
A 798

FLM **KNOTZ & CO. K. G.**
plant und baut:
Förder-, Lüftungs-, Trocknungs-Anlagen
Wien IV, Preßgasse 8–10, Telephon 57 74 01
A 737

ÖFEN FLIESEN PLATTEN
Engelbert Kleiss
Wien 5, Schönbrunner Straße 73 Telephon 57 82 49
A 215

AUFZUGSSERVICE
NEUANLAGEN
UND UMSCHALTUNGEN
FUCHS-AUFZÜGE
ING. FRISCHER
WIEN XVI, HABERLGASSE 91
TELEPHON 43 44 51
A 200

„SLAVONIA"
ÖSTERREICHISCHE HOLZINDUSTRIE A. G.
1113 Wien 11, Zinnergasse 6 · Telephon 77 66 47 Serie · Telex 01 24 24
Sperrholz · Parkett, Stab und Mosaik · Furniere · Sperrholz und Türen · Hartschaumplatten
„SLAVONIA-POROZELL"

Zum erfolgten Bauauftrag:
BAUMASCHINEN von
Ing. K. Öhlschleger
Büro und Werk: Wien 16, Schinnaglgasse 8, Telephon 92 16 34/37
Lager: Wien 16, Haymerlegasse 9 FS: Oehlbauma Wien Nr. 01-3168
SAXBY-Diesel- und Elektrostapler · Elektrozüge und Hebezeuge · RUBNER-Geh-Hubstapler · POTAIN-Turmdrehkrane · ROSSI-Lader · Hydraulik-Bagger · LORAIN-LADER Automat- und Kleinmischer · Förderbänder ABM-Getriebemotoren
A 146

KARL DLOUHY
Gegründet 1869
Erzeugung neuer kompletter **Karosserien** sowie Durchführung aller **Karosserie-Reparaturen**
Wien 16, Friedrich Kaiser-Gasse 79
Telephon **46 15 77**
Kontrahent der Wiener Berufsfeuerwehr
A 910

Hubert Abt
Baustoffe und Flachglasgroßhandlung . Heraklithgroßlager
Erzeugung von Eternitfensterbänken
WIENER NEUSTADT
Herzog Leopold-Straße 4, Telephon 35 11 KZ 02622
A 170

JOSEF UND THERESIA
KLING OHG.
Reinigungsdienst
Geschultes Personal für Büro- und Spitalsbedienung - Komplette Reinigung nach den Handwerkern, Glas- und Fabriksreinigung, Zierlichten, Baureinigung
Wien XV, Maria vom Siege 9, Telephon 83 22 91 △ KONTRAHENT DER STADT WIEN
A 8034

Norbert Edlinger
Kunststoffverarbeitung für Industrie u. Bautenschutz
Abdichtung von Bauelementen aller Art
Beschichtungen — Innenauskleidungen
Lieferant der Stadt Wien
Wien 8, Piaristengasse 60/II, Telephon 42 83 06
A 1139

METALLWARENFABRIK
FRANZ BENKHOFER
Gegründet 1878
Fabrikation von elektrotechnischen Massenartikeln, Leitungs-Verbindungs-Material
Fassondrehteile, Preß- und Stanzartikel
WIEN XV, BEINGASSE 27 · TEL. 92 42 13
Lieferant der Wiener Stadtwerke
A 895

Ing. Erwin Dunkl
SPEZIAL-ESTRICHE und KUNSTHARZ-BETONE
Wien XX, Salzachstraße 11 · Telephon 35 45 25
Wärme- und Trittschallisolierungen
funkenfreie Böden
säurefeste Industrieböden gegen aggressive Säuren
Lieferant der Stadt Wien
A 693

GAS—WASSER—HEIZUNG—LÜFTUNG
JOHANN HABLE
Wien 17, Bergsteiggasse 52, Tel. 42 13 93, 42 13 25, 42 26 61
Wien 17, Leopold Ernst-Gasse 1, Tel. 42 24 85
Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38
A 845

A 204

HOCH-, TIEFBAUUNTERNEHMEN

Baumeister **Franz Karner**

Neu-, Zu- und Umbauten • Sämtliche Renovierungen • Fassadenherstellungen mit eigenem Gerüst • Sämtliche Erdarbeiten mit modernen Maschinen • Kanalisierungsarbeiten

1235 Wien 23, Liesing, Rudolf Waisenhorn-Gasse 107, Telephon 86 17 355
1120 Wien 12, Am Schöpfwerk 31, Telephon 83 16 54

Rudolf Lehner & Co. OHG

FLIESEN • PLATTEN • MOSAIKVERLEGUNG • PFLASTERUNGEN

WIEN 3, AM MODENAPARK 4, TELEPHON 72 42 09

Büro-Zweckmöbel

und Sonderanfertigung von Einbaumöbeln

J. Franz Leitner

Wien VII, Schottenfeldgasse 53 — Telephon 93 42 37

A 361

Hochbau
Straßenbau
Pflasterungen

A 946

Johann Schussmann

Baumeister und Pflasterermeister

Wien VII, Lindengasse 7, Tel. 93 33 73

BBB

BRUNNER VERZINKEREI BRÜDER BABLIK

Feuerverzinkungen

Wien XVIII, Schopenhauerstraße 36
Tel. 33 46 36 FS 07/4526

A 835

LUDWIG STEIN

EISEN — ROHRE — BLECHE

Wien II, Böcklinstr. 26, Ruf 55 94 96
Lager: Wien-Schwechat, Himberger Straße 66
Ruf 77 64 72/73

A 391

FELIX ANTREICH

PAPIER — BÜROBEDARF
UND
ORGANISATIONSMITTEL

WIEN IX, LIECHTENSTEINSTRASSE 112
Telephon 34 71 27, 34 32 89

A 019

„Nakuter" Reikl, Stammer, Hajdu

Steinmetz- und Terrazzomachergewerbe

Zentrale; Wien 2, Vorgartenstraße 160/6/10, Telephon 55 26 724

Lagerplatz: Wien 11,
Simmeringer Hauptstraße,
Zentralfriedhof, Tor 3

Marchegg 2, Bahnstraße 26
Telephon 347

A 1140

BOHR- UND ROHRTECHNIK

GESELLSCHAFT M.B.H.

WIEN I, GONZAGAGASSE 1 Telephon 63 02 97, 63 02 98

Fernschreiber: 07/4122

A 850

HEINRICH BERANEK's Erben

Architekt und Stadtbaumeister

Ausführung von Hoch- und Tiefbauten
Betonarbeiten aller Art
Kanalisierungen, Trockenlegungen
Renovierungen und Adaptierungen sowie
Übernahme sämtlicher baugewerblicher
Professionistenarbeiten

Wien XVIII, Simonygasse 2a, Stiege 15, Tür 1
Telephon 47 12 80

A 1163

H. SCHRANZHOFER

Gegründet 1876

Wien XIV, Ameisgasse 63
Tel. 92 56 62, 92 56 63 Fernschreiber 01 1920

Ausführung sämtlicher Isolierungen
gegen Wärme, Kälte, Schall
Korrosionsschutz • Technischer Großhandel

A 2710

---

anton
Kontrahent der Gemeinde Wien
lissy
SCHLOSSEREI

wien 16, sandleitengasse 45
TEL. 46 47 035

A 996

HANS ZÖPNEK

GLASGROSSHANDEL

WIEN XXI, SEBASTIAN KOHL-GASSE 604
Tel.: 25 21 92/25 21 93

A 998

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Architekt und Stadtbaumeister

Ing. Johann Neubauer

Wien 4, Floragasse 7
Telephon 65 75 20

A 070

Bauansuchen

eingelangt in der Zeit vom
18. bis 22. April 1966

Neubauten

2. **Bezirk:** Bahnhof Praterstern (Nordbahnhof), Lagerhalle, Spetrans, Inh. Karl Kozak, i. H., Bauführer unbekannt (35/Bb/II, 14/66).

3. **Bezirk:** Aspangbahnhof, Lagerschuppen, J. & H. Spielhauer, 3, Eslarngasse 19, Bauführer Bmst. Friedrich Grassi, 6, Getreidemarkt 3 (35/Bb/III, 15/66).

9. **Bezirk:** Nußdorfer Straße 57, Wohnhaus, Arch. Kurt Walder, 9, Lustkandlgasse 26, Bauführer unbekannt (2/66).

17. **Bezirk:** Stockwiesenweg 21 a, E.Z. 365, Kat.G. Neuwaldegg, Einfamilienhaus, Helmuth Dlouhy, 17, Clemens Hofbauer-Platz 8, Bauführer Bauges. mbH Franz Neuwirth, 15, Gernotgasse 5 (M.Abt. 37/XVII/365/N, 1/66).

Czartoryskigasse 127, Sommerhütte mit Schwimmbecken, Herbert Ursprunger, 18, Schöffelgasse 12/2/3, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Czartoryskigasse 127, 2/66).

19. **Bezirk:** Kleingartenanlage Nußdorf, Sommerhütte, Johann Schuster, 19, Heiligenstädter Straße 165/2, Bauführer Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16 (1/66).

Weinberggasse 53, Wohnhausanlage, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, z. Hd. Arch. Dipl.-Ing. Sepp Schuster, 8, Wickenburggasse 18, Bauführer unbekannt (34/65).

21. **Bezirk:** Kleingartenanlage An der Ruthnergasse, Los Nr. 91, Sommerhütte, Erika Sebauer, 6, Straußengasse, 20/12 a, Bauführer Bmst. Johann Konecny, 13, Neukräftengasse 30 (M.Abt. 37 — 21, Kleingartenanlage An der Ruthnergasse, 15/66).

Kleingartenanlage An der Ruthnergasse, Los Nr. 118, Sommerhütte, Elfriede Wally, 16, Possingergasse 59/5/3/16, Bauführer Bmst. Ing. Franz Wirlinger, St. Valentin, Josef Stöckler-Straße 11, Oberösterreich (M.Abt. 37 — 21, Kleingartenanlage An der Ruthnergasse, 14/66).

Kleingartenanlage Blumenfreunde, Los Nr. 124, Sommerhaus, Antonie und Wilhelm Ertler, 16, Arnethgasse 95—99/3/3, Bauführer Bmst. Franz Ulsamer, 7, Kaiserstraße 24 (M.Abt. 37 — 21, Blumenfreunde, 9/66).

Voltelinistraße 19, Siedlungshaus, Ing. Heinrich und Johanna Petrzelka, 21, Christian Bucher-Gasse 18/136/2, Bauführer Arch. M. Schrey & Co., 10, Siccardsburggasse 11 (M.Abt. 37 — 21, Voltelinistraße 19, 1/66).

22. **Bezirk:** Kleingartenanlage Rehlacke, Los Nr. 108, Sommerhaus, Walter Rosenkranz, 7, Neubaugasse 26, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 8 (M.Abt. 37 — 22, Kleingartenanlage Rehlacke, 22/66).

Trollblumengasse 29, Einfamilienhaus, Rudolf und Anna Ebertz, 22, Immergrüngasse 1092/2, Bauführer Albert Sallabergers Wtw., 22, Prixgasse 4 (M.Abt. 37 — 22, Trollblumengasse 29, 1/66).

Schachnerstraße 14, Einfamilienhaus, Herbert und Herta Hammer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Kurt Bleyer, 3, Rennweg 98 (M.Abt. 37 — 22, Schachnerstraße 14, 1/66).

23. **Bezirk:** Mauer, Eckhartsaugasse 27, Einfamilienhaus, Franz Schmelzenbart und Ilse Kwarda, 23, Mauer, Mittelgasse 4/7/2, Bauführer Ing. Heinrich Sedlatschek, 1, Schottenring 35 (M.Abt. 37 — 23, Eckhartsaugasse 27, 1/66).

Siebenhirten, Ketzergasse 41, Wohn- und Geschäftshaus, Elektro-Querfeld, 6, Mariahilfer Straße 88 a, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Ketzergasse 41, 1/66).

Mauer, Blumentalgasse 12, Einfamilienhaus, Walter Weissenstein, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Franz Krist, Mödling, Schillerstraße 85 (M.Abt. 37 — 23, Blumentalgasse 12, 1/66).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Dr. Karl Lueger-Ring, Universität Bücherturm, Selbstfahreraufzug, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, 3, Hetzgasse 2, Bauführer Bauges. Hofer, 1, Bartensteingasse 4 (M.Abt. 35/Aa/I, 43/66).

Wilhelm Barnet

Großhandel mit Getreide, Mahlprodukten, Futtermitteln, Kunstdünger und sonstigen landwirtschaftlichen Produkten.

Wien II, Taborstraße 11a

35 26 09, 23 31 82, Telex 07-4024

Telegramme: Getreidebarnet

A 854

Wiener Email HÖLZL

SANITÄRE ARTIKEL: Normal-, Einbau-, Stufenbadewannen, Waschrinnen für Reihenwaschanlagen, Brausetassen, Wandbrunnen, Spülbecken und Doppelabwäschen (auch mit Plastik-Schutzrand)
EMAILSCHILDER ALLER ART: Hausnummern, Straßentafeln, Verkehrszeichen usw. Emailbuchstaben, Lohnemaillierungen.

(SANITÄRE ARTIKEL ÜBER IHREN INSTALLATEUR)

EMAILLIERWERK JOSEF HÖLZL Wien XX, Stromstraße 3—9 Telephon 35 26 15 △

A 116

Beh. konz. Unternehmung für Gas- und Wasserleitungsanlagen, Formstückerzeugung, Rohrlegungen aller Dimensionen

HEINRICH FRÖHLICH & PAUL NIESSNER

städtischer Kon rahent

WIEN XX, STROMSTRASSE 23 TELEPHON 35 35 47 A 1195

Herrengasse 12, Abfallverbrennungsanlage, Müllverbrennungsofen, Österreichisches Credit-Institut AG, 1, Herrengasse 12, Bauführer unbekannt (M.Abt. 35/Ab/I, 30/66).

Köllnerhofgasse 5, Hausgemeinschaft Köllnerhofgasse, Baufführer „Arge", 1, Rotenturmstraße (5/66).

Renngasse 9, Aufzug, Hans Koroschetz, 14, Stauffergasse 7, Bauführer Ing. Herbert Stöhr, 2, Ausstellungsstraße 17 (1/66).

Bankgasse 1, Klubräume, Franco Bavaria, i. H., Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Friedl Grueber, 15, Langmaisgasse 7 (1/66).

2. **Bezirk:** Leopoldsgasse 11, Automat, Rosa Schober, i. H., Bauführer Josef Saibel, 2, Karmelitergasse 3 (1/66).

Mexikoplatz 20/38, Marianne Gallner, i. H., Bauführer Ing. Gerard Gruber, 17, Gräffergasse 1 (2/66).

Brigittenauer Lände 4, Planwechsel, Margarete Merl, i. H., Bauführer StBmst. Dipl.-Ing. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (1/66).

Czerningasse 6/25, Wilhelm Pölzl, i. H., Bauführer Ing. Ferdinand Winkler, 13, Am Rosenberg 1 (2/66).

Prater 84, Fassade, Wilhelm Kuy, 14, Keilgasse 1, Bauführer Ing. Paul Gmeiner, Purbach, Türkenstraße 13 (1/66).

Sportklubstraße 8, Freischwimmbecken, Paul Kenk, i. H., Bauführer Bmst. Schubrig, 1, Rotenturmstraße 13 (5/66).

Große Schiffgasse 9, Elvira Gerstle, 7, Kaiserstraße 80, Bauführer Beutel & Schöbitz, 6, Joanelligasse 7 (2/66).

3. **Bezirk:** Weißgerberlände 30—36, Personenaufzug, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/III, 15/66).

Großmarkthalle, Hans Vogler, 12, Vivenotgasse 19, Bauführer unbekannt (2/66).

Landstraßer Hauptstraße 60, GÖC-Kaufhaus, i. H., Bauführer C. Heinz & Co., 6, Lehárgasse 9 (1/66).

Marxergasse 10, Karl Högl, i. H., Bauführer, Dipl.-Ing. Fritz Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (1/66).

Keinergasse 18, Wäscherei, Adrianne Jelinek, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (1/66).

Geusaugasse 46, Fassade, Geb.Verw. Friederike Sieche, 9, Türkenstraße 25, Bauführer Bmst. Otto Beyer, 9, Schwarzspanierstraße 7 (2/66).

Wällischgasse 2/11, Ilse und Walter Krell, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Gustav Erlinger, 3, Untere Viaduktgasse 5 (2/66).

4. **Bezirk:** Schleifmühlgasse 13/20, Türdurchbruch, Theodora Ruef, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Ing. Ernst Kopp, 13, Anatourgasse 48 (1/66).

Rienößlgasse 10, WC-Anlage, Ludwig Rosenberg, i. H., Bauführer Velicky & Co., 20, Treustraße 47 (1/66).

Belvederegasse 27, Lisl Faimann, 1, Himmelpfortgasse 19, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Bohrn, 5, Spengergasse 13 (1/66).

Wiedner Hauptstraße 53, 2. Stock, Hinze, 4, Wiedner Hauptstraße 42, Bauführer Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (1/66).

5. **Bezirk:** Johannesgasse 5/28, Trennwandentfernung zwischen Küche und Speis, Volksbau GmbH, 9, Alserbachstraße 23, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Wilhelm Stumvoll, 10, Schröttergasse 27 (1/66).

Ziegelofengasse 23, Aufstockung, Julius Weissenberger, i. H., Bauführer unbekannt (2/66).

6. **Bezirk:** Gfrornergasse 10, Fabriksgebäude, Stany Sehnal, i. H., Bauführer StBmst. Zmst. Arch. Karl Marx, 15, Sperrgasse 23 (6/66).

Gumpendorfer Straße 83, Kfz.-Abstellplätze, „Ögussa", 6, Gumpendorfer Straße 85, Bauführer Bmst. Ing. Karl Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (1/66).

Gumpendorfer Straße 85, Labor und Büroräume, „Ögussa", i. H., Baufführer Bmst. Ing. Karl Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (1/66).

Mittelgasse 37, Te-We-Be, 6, Mariahilfer Gürtel 16, Bauführung Bmst. L. und W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (2/66).

Theobaldgasse 16, Atelier, Gustav Kindermann, i. H., Bauführer unbekannt (1/66).

Millergasse 43, Lagerraum, Josef Jarosch, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16 (1/66).

7. **Bezirk:** Burggasse 124, Geschäftslokal, Fritz Pachinger, 7, Wimbergergasse 20, Bauführung Bmst. Helmut Kern, 2, Rotensterngasse 13 (1/66).

Westbahnstraße 44, Deckenauswechslung, Ferdinand Franc, 9, Porzellangasse 19, Bauführer Schweigebauer & Co., Zimmerei, 5, Schönbrunner Straße 145 (2/66).

Kandlgasse 5, Erdgeschoß, Ernst Mate GmbH, i. H., Bauführer Bauges. V. und L. Klima, 9, Währinger Straße 60 (1/66).

Bandgasse 21, Erdgeschoß, Ernst Mate GmbH, i. H., Bauführung Bauges. V. und L. Klima, 9, Währinger Straße 60 (2/66).

8. **Bezirk:** Albertgasse 48, Selbstfahreraufzug, Altersheim Baumgarten, 14, Hütteldorfer Straße 188, Bauführer StBmst. Millik & Neffe, 16, Ottakringer Straße 141 (35/Aa/VIII, 18/66).

Lange Gasse 43, Ölfeuerungsanlage, Herbert und Richard Bösel, 8, Lange Gasse 43, Bauführer unbekannt (35/Ab/VIII, 14/66).

Lerchenfelder Straße 54, Portal, Erich Kutschera, 16, Lindauergasse 24, Bauführer Bmst. Franz Riener, Korneuburg, Doktor Krammer-Straße 33 (2/66).

9. **Bezirk:** Julius Tandler-Platz 5, Fassade, Kleiderhaus „Zum Eisenbahner", i. H., Bauführer Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3 (3/66).

Servitengasse 4 a, Geschäft, Christine Flugel, i. H., Bauführer Bmst. Math. Pokorny, 19, Zehenthofgasse 32 (1/66).

Tendlergasse 8, 2. Stock, Erich Tomek, Unterwaltersdorf, Niederösterreich, Bauführer Bmst. Helmut Kern, 2, Rotensterngasse 13 (1/66).

10. **Bezirk:** Ober-Laaer Straße 90, Kanal, Josef Teifer, i. H., Bauführer Bmst. Franz Karner, 23, Rudolf Waisenhorn-Gasse 10 (1/66).

Quellenstraße 91, Ernestine Görgl, i. H., Bauführer Bauunternehmung Otto Zeller & C., 10, Leibnizgasse 20 (1/66).

Himberger Straße 1, Hauskanal, Olga Zawota, i. H., Bauführer Bmst. Franz Karner, 23, Rudolf Waisenhorn-Gasse 10 (1/66).

Waldgasse 8, „Butterfly", B. Schreiber, 10, Waldgasse 10, Bauführer Bmst. Franz Karner, 23, Rudolf Waisenhorn-Gasse 10 (1/66).

Neugrabenstraße 62, Dachgeschoßausbau, Friedrich und Josef Langer, Bauführer Mmst. Leopold Bauer, 19, Lißbauergasse 7 (1/66).

Ober-Laaer Straße 197, Hauskanal, Ferdinand Fraueneder, i. H., Bauführer Bmst. Arch. Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (1/66).

Favoritenstraße 213, Verwindenhalle, Schmidtstahlwerke, i. H., Bauführer Bmst. Arch. Paul Berghöfer, 5, Kliebergasse 13 (6/66).

Arthaberplatz 1, Ölfeuerungsanlage, A. Schukianz, 3, Salesianergasse 33, Bauführer Bmst. Ing. Richard Lugner, 7, Neustiftgasse 96 (35/Ab/X, 46/66).

12. **Bezirk:** Aichholzgasse 8, Türversetzung, Ludmilla Havlicek, i. H., Bauführer Bmst. Benedikt Kastners Wtw., 14, Hütteldorfer Straße 29—33 (12, Aichholzgasse 8, 1/66).

Hetzendorfer Straße 148, Fenster, Karl Richter, i. H., Bauführer unbekannt (12, Hd/1010, 8/66).

Füchselhofgasse 6, Wohnungszusammenlegung, Erwin Schmid, i. H., Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (12, Füchselhofgasse 6, 1/66).

Füchselhofgasse 6, Wohnungszusammenlegung, Gernot Leeber, i. H., Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (12, Füchselhofgasse 6, 2/66).

Gatterholzgasse 3, Kanalauswechslung, Geb.Verw. Leopold Rosenmayr, 10, Favoritenstraße 108, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (12, Gatterholzgasse 3, 1/66).

Tivoligasse 72, Maria Rossak, i. H., Bauführer Bmst. Ernst Schwarz, 17, Dornbacher Straße 77 (12, Tivoligasse 72, 1/66).

Vivenotgasse 15, Eduard Konecny, i. H., Bauführer unbekannt (12, Vivenotgasse 15, 1/66).

Böckhgasse 2—4, Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte, 1, Wipplingerstraße 28, Bauführer Bmst. Paul Berghöfer, 5, Kliebergasse 13 (12, Böckhgasse 2—4, 3/66).

14. **Bezirk:** Mauerbachstraße 5006, Schloß Laudon, Ölfeuerungsanlage, Arabia, Alfred Weiss KG, 8, Lerchenfelder Straße 2, Bauführer Bmst. Ingrid Krischey, 6, Linke Wienzeile 108 (35/Ab/XIV, 41/66).

Jalousiehaus BINZ & NEIDHART Gesellschaft m. b. H.
WIEN II, GREDLERSTRASSE 1 (beim Schwedenplatz), Tel. 35 91 73 Kontrahent der Gemeinde Wien
Erzeugungsprogramm: **Verbundjalousien, Innenjalousien, Außenjalousien, Rollos, Alu-Deckenkarniesen etc.** A 1178

Bierhäuselberggasse 14, Hochspannungsanlage, Wiener Stadtwerke — E-Werke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIV, 19/66).

15. Bezirk: Weiglgasse 14, Wohnungszusammenlegung, Leopold Hansl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Gerhard Petsch, 15, Braunhirschengasse 7 (M.Abt. 37 — 15, Weiglgasse 14, 3/66).

Preysinggasse 16, Ing. Emmerich Csernohorsky, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Preysinggasse 16, 1/66).

Preysinggasse 18, Ing. Emmerich Csernohorsky, 15, Preysinggasse 16, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Preysinggasse 18, 4/66).

Meiselstraße 23, Überdachung, Total-Austria, Ges. mbH, 1, Rotenturmstraße 5—9, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Meiselstraße 23, 4/66).

Stiegergasse 18, Fassade, Universal-Werbung, L. Epereschy, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Stiegergasse 18, 2/66).

Storchengasse 23, Portal, Anton Koutlich, 15, Sparkassaplatz 3, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Storchengasse 23, 1/66).

Goldschlagstraße 70, Josef Lehner, i. H., Bauführer Bmst. Leopold Sperker, 15, Pillergasse 7 (M.Abt. 37 — 15, Goldschlagstraße 70, 1/66).

Grenzgasse 4—6, Ölfeuerungsanlage, Otto König, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XV, 22/66).

17. Bezirk: Gschwandnergasse 52, Planwechsel, Gross, Bussetti & C., 17, Hernalser Hauptstraße 108, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Postgasse 16 (M.Abt. 37 — 17, Gschwandnergasse 52, 2/66).

Wattgasse 69, Geschäftslokal, Alois Lehner, 12, Koppreitergasse 4 Bauführer Bauges. mbH Hermann & Co., 13, Fasangartengasse 70 (M.Abt. 37 — 17, Wattgasse 69, 2/66).

Kalvarienberggasse 65/17/18, Türdurchbruch, Helene Haslauer, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Kalvarienberggasse 65, 1/66).

Rosensteingasse 43, Deckenauswechslung, Franz und Adele Kaschik, i. H., Bauführer Bmst. Heinrich Harasko, 17, Ortliebgasse 17 (M.Abt. 37 — 17, Rostensteingasse 43, 1/66).

Alszeile 86, Planwechsel (bezüglich Rauchfang), Dipl.-Ing. Rudolf Diedrich, 4, Wiedner Gürtel 56, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Alszeile 86, 2/66).

Klampfelberggasse 19, Einfriedung, Ing. Stefan, Karoline und Adolf Bergauer, i. H., Bauführer Bmst. Harald Haier, Leimersdorf 157, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 17/297/Db, 1/66).

Beheimgasse 33, Nebengebäude, Luise Cabald, Maria und Wilhelm Bednar, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Beheimgasse 33, 1/66).

Thelemanngasse 4, Fenster, Metallwarenfabrik Franz Morton, Inhaber Dkfm. Leopold Mühlberger, i. H., Bauführer Bmst. Karl Aspermayer, 19, Kahlenberger Straße 16 (M.Abt. 37 — 17, Thelemanngasse 4, 2/66).

Mariengasse 21, Abstellraum, Maria Eigner, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (M.Abt. 37 — 17, Mariengasse 21, 1/66).

Alszeile 86, Ölfeuerungsanlage, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bmst. Alfred Schubrig, 1, Rotenturmstraße 13 (35/Ab/XVII, 13/66).

Bernardgasse 22, Ölfeuerungsanlage, E. Andriotis, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/XVII, 14/66).

Blumengasse 17, Fassade, Adolf Legler, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Robert Berka, 17, Dornbacher Straße 12 (M.Abt. 37 — 17, Blumengasse 17, 1/66).

Czartoryskigasse 127, Scheidewände, Erich Gräbner, 18, Schulgasse 43 a, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Czartoryskigasse 127, 3/66).

Neuwaldegger Straße 45, Fundamentunterfangungen, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, 1, Plankengasse 3, Bauführer Dipl.-Ing. Dr. techn. Adolf Wölzl, 7, Mariahilfer Straße 64 (M.Abt. 37 — 17, Neuwaldegger Straße 45, 1/66).

Promenadegasse 11—13, Pkw-Abstellplätze, Wohnbauverein Modernes Wohnen, 3, Rechte Bahngasse 24, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Promenadegasse 11—13, 1/66).

18. Bezirk: Schulgasse 4, Kanal, Hausverw. Helene Fischer, 18, Weitloffgasse 7, Bauführer Bauunternehmung Alfred Valden, 12, Längenfeldgasse 31—33 (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Pötzleinsdorfer Straße 78, Stützmauer, Dipl.-Ing. Paul Purgyi, i. H., Bauführer Bmst. Hans Scharinger, Korneuburg, Bankmannring 25 (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

E.Z. 1575, Kat.G. Pötzleinsdorf, Naaffgasse, Planwechsel, Dkfm. Werner Wolf, 2, Springergasse 15, Bauführer Bauunternehmung Stockhammer & Bach, 9, Porzellangasse 11 (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Gentzgasse 154, Karl Tomic, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

19. Bezirk: Stadtbahnbogen, Nr. 239—243, Reinprecht & Co., 9, Pulverturmgasse 3, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (1/66).

Schreiberweg 32, Konsul Ing. Hans Drescher, i. H., Bauführer unbekannt (1/66).

Weimarer Straße 98, Ludwig Farago, i. H., Bauführer Bmst. Ing. E. Liebe, 18, Sternwartestraße 73 (1/66).

Kaasgrabengasse 36, Josef Huber, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Siegfried Drill, 15, Turnergasse 24 (1/66).

Rathstraße 46, Gerhard und Irma Wolff, i. H., Bauführer Bauges. mbH, Ing. Franz Neuwirth, 15, Gernotgasse 5 (1/65).

Salmannsdorfer Straße 60—62, Einfriedung, Hugo Getreuer, 19, Haubenbiglstraße 23, Bauführer Dipl.-Ing. Brandstetter & Co., 1, Bösendorferstraße 6 (2/65).

Hartäckerstraße 78, Dipl.-Ing. Dr. Herbert Mauser, z. Hd. Interessen- und Arbeitsgemeinschaft Flachwohnbau, 8, Buchfeldgasse 6/5, Bauführer Kapsreiter, Ges. mbH, 1, Parkring 16 (11/64).

Hartäckerstraße 78, Dr. Margarete Frank, z. Hd. Interessen- und Arbeitsgemeinschaft Flachwohnbau, 8, Buchfeldgasse 6/5, Bauführer Kapsreiter, Ges. mbH, 1, Parkring 16 (10/64).

Hartäckerstraße 78, Dkfm. Heinz Donnenberg, z. Hd. Interessen- und Arbeitsgemeinschaft Flachwohnbau, 8, Buchfeldgasse 6/5, Bauführer Kapsreiter, Ges. mbH, 1, Prankring 16 (7/64).

Hartäckerstraße 78, Hans und Lis Wettl, z. Hd. Interessen- und Arbeitsgemeinschaft Flachwohnbau, 8, Buchfeldgasse 6/5, Bauführer Kapsreiter, Ges. mbH, 1, Parkring 16 (18/64).

Hutweidengasse 7, Selbstfahreraufzüge, Österreichisches Heimwerk, Ges. mbH, 6, Mariahilfer Straße 31, Bauführer Dipl.-Ing. H. K. Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (35/Aa/XIX, 13/66).

Armbrustergasse 29, Ölfeuerungsanlage, Jakob F. Holzberg, 1, Neutorgasse 17, Bauführer StBmst. Arch. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse (35/Ab/XIX, 53/66).

Koschatgasse 29, Ölfeuerungsanlage, Franz Schmid, i. H. Bauführer Bmst. Ing. Erich Rudorfer, 5, Zentagasse 31 (35/Ab/XIX, 53/66).

Haubenbiglstraße 21, Ölfeuerungsanlage, Ing. Franz Seidl, i. H., Bauführer Bauunternehmung Franz Seidl, 14, Leyserstraße 11 (35/Ab/XIX, 54/66).

Heiligenstädter Straße 44, Stadtbahnbögen 239—243, Ölfeuerungsanlage, Ing. Reinprecht & Co., 9, Nußdorfer Straße 57, Bauführer Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (35/Ab/XIX, 55/66).

Heiligenstädter Straße 44, Gst. 404, Ölfeuerungsanlage, Ing. Reinprecht & Co., 9, Nußdorfer Straße 57, Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (35/Ab/XIX, 56/66).

Hans Richter-Gasse 2-Nedergasse 1, Ölfeuerungsanlage, Esso Standard (Austria), 4, Argentinierstraße 23, Bauführer unbekannt (35/Ab/XIX, 57/66).

Krottenbachstraße, gegenüber 103, Gasdruckregleranlage, Wiener Stadtwerke — Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10—12, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIX, 14/66).

Krapfenwaldgasse 73, städtisches Sommerbad Krapfenwaldl, Umkleidekabinen, Gemeinde Wien, M.Abt. 44, Bauführer Fischer & Co., 19, Sieveringer Straße 103 (35/Bg/XIX, 15/66).

20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 127, Fassade, Geb.Verw. Max Bosmansky, 1, Milchgasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Walter Schmid, 2, Gredlerstraße 4 (3/66).

Wallensteinstraße 27, Geschäft, Palmers Ges., 6, Lehárgasse 9—11, Bauführer unbekannt (4/66).

Klosterneuburger Straße 100, Selbstfahreraufzug, K. R. Hans Biletti, 4, Gußhausstraße 16, Bauführer Ing. Bauer, 18, Anton Frank-Gasse 17 (35/Aa/XX, 20/66).

Kampstraße 13, Selbstfahreraufzug, Th. Gasselseder & Co., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Oskar Feller, 14, Hadikgasse 108 (35/Aa/XX, 21/66).

Vorgartenstraße 62—66, Stiegen 1—7, Selbstfahreraufzüge, Sozialbau, 9, Alser Straße 23, Bauführer Universale, Lanzendorf, Post Maria-Lanzendorf, Niederösterreich (35/Aa/XX, 22/66).

Raffaelgasse 12—14, Ölfeuerungsanlage, Bank für Arbeit und Wirtschaft AG, 1, Seitzergasse 2—4, Bauführer Vindobau, 17, Palffygasse 25 (35/Ab/XX, 12/66).

Leystraße 80-Hellwagstraße, Ölfeuerungsanlage, Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 3, Bauführer Alfred A. Arnold, 2, Sportklubstraße 6 (35/Ab/XX, 14/66).

21. Bezirk: Ruthnergasse 12—14, Selbstfahreraufzug, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Domus, 12, Pohlgasse 2—4 (35/Aa/XXI, 19/66).

Nordmanngasse 11—13, Stiegen 1—5, Selbstfahreraufzüge, Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 3, Bauführer Wiener Betriebs- und Bauges., 1, Wallnerstraße 4 (35/Aa/XXI, 20/66).

Jedleseer Straße 4, Stiegen 1 und 2, Selbstfahreraufzüge, Grünwald & Gross, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 27, Bauführer Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (35/Aa/XXI, 22/66).

Shuttleworthstraße 19, Ölfeuerungsanlage, Franz Seidl, 19, Haubenbiglstraße 21, Bauführer StBmst. Arch. Franz Seidl, 19, Haubenbiglstraße 21 (35/Ab/XXI, 22/66).

Nordmanngasse 11—13, Ölfeuerungsanlage, Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 23, Bauführer Wiener Betriebs- und Bauges., 1, Wallnerstraße 4 (35/Ab/XXI, 23/66).

Mühlweg 91, Einfriedung, Willibald und Mathilde Hirschmann, 21, Ruthnergasse 48, Bauführer Kubus Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau, Baugesellschaft mbH, 12, Koppreitergasse 6 (M.Abt. 37 — 21, Mühlweg 91, 1/66).

Brünner Straße 47, Wassermesserschacht und Kanalanschluß, Wilhelmine Kabrt, 21, Brünner Straße 45, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37 — 21, Brünner Straße 47, 1/66).

Triestinggasse 6, Geräteschuppen, Heinrich und Erika Haider, 21, Werndlgasse 14—18/3/I/9, Bauführer Zmst. Josef Jenner, Gerasdorf bei Wien, Stammersdorfer Straße 368 (M.Abt. 37 — 21, Triestinggasse 6, 1/66).

Leopoldauer Straße 108, F. Urban, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37 — 21, Leopoldauer Straße 108, 1/66).

Gerstlgasse 22, Wilhelmine Giller, Gänserndorf, Waldheimstraße 23, Bauführer Bmst. Ing. Leo Giller, 20, Dresdner Straße 89 (M.Abt. 37 — 21, Gerstlgasse 22, 1/66).

Peter Berner-Gasse 11, Lagerschuppen, Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorfer Straße 77, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorfer Straße 77 (M.Abt. 37 — 21, Peter Berner-Gasse 11, 1/66).

Kleingartenanlage Ruthnergasse, Transformatorengebäude, Verein Kleingartenanlage Ruthnergasse, Bauführer Bmst. Franz Stippl, 22, Donaufelder Straße 233 (M.Abt. 37 — 21, Kleingartenanlage Ruthnergasse, 16/66).

Anton Böck-Gasse 50, Kanalanschluß, Franz und Franziska Kaiser, i. H., Bauführer Bmst. Leopold Schuster, 21, Anton Böck-Gasse 63 (M.Abt. 37 — 21, Anton Böck-Gasse 50, 1/66).

Brünner Straße 113, Franz Oesterreicher, i. H., Bauführer Arch. Leopold Pokorny, 21, Lieleggweg 35 (M.Abt. 37 — 21, Brünner Straße 113, 1/66).

22. Bezirk: Industriestraße 70, AGM-Abholgroßmarkt Ges. mbH & Co., KG, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 22, Industriestraße 70, 1/66).

Brunnenhof 23, Margarete Brotanek, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 22, Brunnenhof 23, 2/66).

Erzherzog Karl-Straße 78, Kanal, Rudolf Feiler, i. H., Bauführer Heinrich Schmidt & Co., 22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37 — 22, Erzherzog Karl-Straße 78, 3/66).

Schrickgasse 8, Waschküche, Karl Hartl und Anton Hoffmann, 22, Voigtländergasse 17, Bauführer Bmst. Emmerich Fasching, 22, Volkragasse 12 (M.Abt. 37 — 22, Schrickgasse 8, 2/66).

Jägermais, Gst. Nr. 401/42, Windfang, Franz Bayer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Erwin Richard Riebl, Groß-Enzersdorf, Dr. Josef v. Zahn-Gasse 4 (M.Abt. 37 — 22, Jägermais, 4/66).

Josef Csapak
Beh.konz.Installateur für Gas, Wasser und sanitäre Anlagen
Wien 9, Grundlgasse 2
Telephon 34 01 04
Kontrahent der Stadt Wien
A 073

SK
STAHLBAU
KAIRYCZ & CO. K.G.
WIEN XV, FELBERSTRASSE 58
Telephon 92 36 86
PORTALE ● FENSTER ● TORE
BÜROMÖBEL ● REGALE
A 909

Industriestraße 70, Selbstfahreraufzug (Lagerhalle), AGM-Abholgroßmarkt, Ges. mbH & Co., KG, i. H., Bauführer Bmst. Richard Kopp, 12, Steinhagegasse 8 (35/Aa/XXII, 12/66).

Schüttaustraße 39/40, Ölofenaufstellung, Gemeinde Wien, M.Abt. 32, Bauführer unbekannt (35/Ab/XXII, 37/66).

23. Bezirk: Inzersdorf, Burgenlandgasse 12, Franz Klima, i. H., Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37 — 23, Burgenlandgasse 12, 1/66).

Atzgersdorf, Fimbingergasse 16, Geräteschuppen, Oskar und Marie Wais, i. H., Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 8 (M.Abt. 37 — 23, Fimbingergasse 16, 1/66).

Inzersdorf, Triester Straße 227, Friedrich Heindl, i. H., Bauführer Bauges. Ing. Wilhelm Wawrinsky & Co., 1, Franz Josefs-Kai 23 (M.Abt. 37 — 23, Triester Straße 227).

23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 299, Holzschuppen, A. und R. Hinteregger, Bauführer Bmst. Leo Wagner, Fels am Wagram 3481 (M.Abt. 37 — 23, Breitenfurter Straße 299—303, 1/66).

Erlaa, Reklewskigasse 17, Kesselhaus, Alfred Glatzel, i. H., Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 8 (M.Abt. 37 — 23, Reklewskigasse 17, 1/66).

Atzgersdorf, Loosgasse 20, Einfriedung und Portierhaus, Schrack, i. H., Bauführer Bauges. Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 16 (M.Abt. 37 — 23, Loosgasse 20, 4/66).

Erlaa, Brüder Albert-Gasse 5, Anna Nogara, i. H., Bauführer Bmst. Leo Eckelhart, 4, Wiedner Hauptstraße 77 (M.Abt. 37 — 23, Brüder Albert-Gasse 5, 1/66).

Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 100, Planwechsel, Dipl.-Ing. Hugo Stimpfl, 3, Hetzgasse 34, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Stimpfl, 3, Hetzgasse 34 (M.Abt. 37 — 23, Schwarzenhaidestraße 100, 2/66).

Mauer, Kunkegasse 8—10, Dr. Adolf und Käthe Tonsa, 18, Karlweisgasse 41, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Kunkegasse 8—10, 2/66).

Inzersdorf Virilligasse 21, Edith Altmann, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Franz Topka, 23, Inzersdorf, Terramaregasse 7 (M.Abt. 37 — 23, Virilligasse 21, 1/66).

Schmiedeckgasse 10, Ölfeuerungsanlage, Elisabeth und Hans Straihammer, i. H., Bauführer StBmst. Ing. H. und K. Brodl, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (35/Ab/XXIII, 70/66).

Atzgersdorf, Josef Österreicher-Gasse 9, Kanal, Adolf Stefan Emminger, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Edlmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 21—25 (M.Abt. 37 — 23, Josef Österreicher-Gasse 9, 1/66).

Atzgersdorf, Erlaaer Straße 10 a, Widmungsänderung, Gertrude Stöffel, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Erlaaer Straße 10 a, 3/66).

Rodaun, Haselbrunnerstraße 17, Planwechsel, Dior. Härting, i. H., Bauführer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37 — 23, Haselbrunnerstraße 17, 1/66).

Mauer, Maurer Lange Gasse 39—41, Planwechsel, Ekazent, 3, Gigergasse 1, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Maurer Lange Gasse 39—41, 4/66).

Mauer, Franz Graßler-Gasse 80, Kanal, Susi Barisch, i. H., Bauführer Fritz Kessler, Wiener Neustadt, Grazer Straße 53 (M.Abt. 37 — 23, Franz Graßler-Gasse 80, 2/66).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 146, Hallendacherneuerung, Gebrüder Schmidt, i. H., Bauführer Fundamentum, 23, Mauer, Valentingasse 22 (M.Abt. 37 — 23, Breitenfurter Straße 146, 2/66).

Mauer, Maurer Lange Gasse 99, Schwimmbecken, Franz Au, i. H., Bauführer Unitas, 1, Sterngasse 11 (M.Abt. 37 — 23, Maurer Lange Gasse 99, 2/66).

Atzgersdorf, Schuhfabriksgasse 17, Neonanlage, Aeterna, i. H., Bauführer Hugo Geissler, 11, Dampfmühlgasse 68 (M.Abt. 37 — 23, Schuhfabriksgasse 17, 3/66).

Inzersdorf, Mantuanigasse, Parzelle 54, Ölfeuerungsanlage, Josef Metzinger, i. H., Bauführer Bmst. Arch. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (35/Ab/XXIII, 66/66).

Atzgersdorfer Straße-Wastlgasse, Tankanlage Martha, Ölfeuerungsanlage, Martha Erdölges. mbH, 2, Praterspitz 7, Bauführer StBmst. Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (35/Ab/XXIII, 68/66).

Abbrüche

2. Bezirk: Rotensterngasse 7 a, Hintergebäude, Arch. Dipl.-Ing. Manfred Wild, 19, Hardtgasse 15, Bauführer unbekannt (3/66).

ICOS-VEDER

GRUNDBAUGESELLSCHAFT MBH. SPEZIALUNTERNEHMUNG

für Bentonit-Schlitzwände, Pfähle u. Aufschlußbohrungen

SALZBURG, SCHWARZSTRASSE 21
TEL. 74481 • F.S. 06/437

WIEN IV, ARGENTINIERSTRASSE 8
TEL. 651326

A 675

BORMANN & CO.

Ges. m. b. H.

WIEN I

Rosenbursenstr. 4, 52 21 60 — Biberstraße 2, 52 44 71

Tel.-Adr. HESTIA — Fernschreiber: 01 11 44

Preßluftwerkzeuge und Kompressoren
Werkzeuge — Normteile
Werkzeugmaschinen
Meß- und Zähleinrichtungen
Ketten aller Art

A 664

3. Bezirk: Erdbergstraße 54, Wiener Schwachstromwerke, i. H., Bauführer Ing. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (1/66).

5. Bezirk: Hartmanngasse 5, Verein Neues Wohnen, 6, Esterházygasse 11 a, Bauführer unbekannt (5/66).

6. Bezirk: Liniengasse 35, Hofgebäude, Helga Mischek, i. H., Bauführer Bmst. Franz Ulsamer, 7, Kaiserstraße 24 (5/66).

12. Bezirk: Oswaldgasse 71, städtisches Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XII, 3/66).

15. Bezirk: Kranzgasse 14, Heimstättengenossenschaft Graz, Leonhardstraße 76, Bauführer Bauges. Wistrawel & Co., 3, Hainburger Straße 19 (M.Abt. 37 — 15, Kranzgasse 14, 2/66).

23. Bezirk: Liesing, Dr. Neumann-Gasse 2, E. R. G. Uhl, 5, Hartmanngasse 6, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Dr. Neumann-Gasse 2, 4/66).

Grundabteilungen

9. Bezirk: Alsergrund, E.Z. 331, 2098, Gste. 27, 1442, Dipl.-Ing. Kurt Glondys, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64 — 1557/66).

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 2332, Gst. 2080/17; E.Z. 3370, Gst. 2080/87, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1579/66).

Ober-Laa-Stadt, E.Z. 758, Gst. 2670, Leopold Tuttnauer u. a., 10, Heimkehrersiedlung, Männertreugasse 19 (M.Abt. 64 — 1610/66).

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 2734, 2747, Gste. 858/1, 861/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1556/66).

15. Bezirk: Fünfhaus, E.Z. 105, Gst. 132, Allgemeine Heimstättengenossenschaft, durch Dipl.-Ing. Walter Nemetz, Baden, Wiener Straße 91 (M.Abt. 64 — 1555/66).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 4716, 1995, Gste. 338/1, 312/1, Erika Ambruschitz, 1, Schellinggasse 6 (M.Abt. 64 — 1611/66).

21. Bezirk: Floridsdorf, E.Z. 131, 133, Gste. 470/1, 470/2; E.Z. 135, 137, Gst. 471/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1612/66).

Leopoldau, E.Z. 14, 2782, Gste. 56/1, 56/2, 56/3, Johann Rössler, durch Dipl.-Ing. Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64 — 1554/66).

Donaufeld, E.Z. 1476, 955, Gste. 1087/3, 1087/7, Maria Tialicka und Maria Klose, durch Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 1553/66).

22. Bezirk: Eßling, E.Z. 330, 672, Gste. 660/1, 661/1, Erich Meisel, 22, Waldheimgasse 51 (M.Abt. 64 — 1552/66).

E.Z. 2403, 330, Gst. 369/362; Gst. 659, Ebhardt Friedrich u. a., durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 1551/66).

Fluchtlinien

2. Bezirk: Springergasse 8, Josef Eller, 10, Alxingergasse 5—7 (2/66).

Prater 12 a, Hans und Maria Wilfert, 3, Rennweg 39 (1/66).

3. Bezirk: Arsenal, Objekt 211, Chemisches Forschungsinstitut, 3, Untere Viaduktgasse 55 (2/66).

5. Bezirk: Siebenbrunnengasse 42, Arch. Dipl.-Ing. Dr. techn. Wilhelm Twerdy, 9, Schwarzspanierstraße 16 (3/66).

Schönbrunner Straße 92, Oskar Sucher, 13, Auhofstraße 84 (1/66).

7. Bezirk: Neubaugasse 47, Geb.Verw. Heinz Sodoma, 6, Mariahilfer Straße 49 (3/66).

Kirchengasse 16, Thürfelder, i. H. (2/66).

Lindengasse 16, Oskar Sucher, 13, Auhofstraße 84 (3/66).

10. Bezirk: E.Z. 2501, Kat.G. Favoriten, Edith Ruiner, 10, Quellenstraße 121 (M.Abt. 37 — 2489/66).

E.Z. 363, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Dr. techn. Egon Presoly, Wiener Neustadt, Grazer Straße 64 (M.Abt. 37 — 2558/66).

E.Z. 887, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Liselotte Zauner, 9, Pichlergasse 5 (M.Abt. 37 — 2571/66).

13. Bezirk: E.Z. 170, Kat.G. Unter-St. Veit, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Hans Gass, 23, Zemlinskygasse 78 (M.Abt. 37 — 2429/66).

E.Z. 1301, Kat.G. Lainz, Dipl.-Ing. Kurt Rohner, 13, Küniglberggasse 23 (M.Abt. 37 — 2459/66).

E.Z. 126, Kat.G. Speising, Verein „Neues Wohnen", 6, Esterházygasse 11 a (M.Abt. 37 — 2461/66).

E.Z. 776, Kat.G. Ober-St. Veit, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4 (M.Abt. 37 — 2466/65).

E.Z. 1962, Kat.G. Auhof, Alfred Jorg, 5, Pilgramgasse 15 (M.Abt. 37 — 2540/66).

14. Bezirk: E.Z. 1241, Kat.G. Hadersdorf, Dr. Kurt Hayr, 15, Kranzgasse 31 (M.Abt. 37 — 2490/66).

E.Z. 235, Kat.G. Unter-Baumgarten, M.Abt. 41 — 795/66 Vm. (M.Abt. 37 — 2509/66).

E.Z. 1338, Kat.G. Hadersdorf, Ilse Witek, 15, Kannegasse 9 (M.Abt. 37 — 2525/66).

E.Z. 2664, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Dipl.-Ing. Johann Bohrn, 5, Spenglergasse 13 (M.Abt. 37 — 2526/66).

E.Z. 670, Kat.G. Hadersdorf, Herbert Gabauer, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 53 (M.Abt. 37 — 2580/66).

17. Bezirk: E.Z. 2268, Kat.G. Dornbach, Ing. Alois Czerny, 17, Alszeile 3 (M.Abt. 37 — 2441/66).

E.Z. 583, Kat.G. Hernals, Josef Palaoro, 17, Weißgasse 18 (M.Abt. 37 — 2463/66).

E.Z. 60, Kat.G. Hernals, Oskar Sucher, 13, Auhofstraße 84 (M.Abt. 37 — 2527/66).

E.Z. 56, 57, 409, Kat.G. Hernals, Bundesgebäudeverwaltung I, 3, Hetzgasse 2 (M.Abt. 37 — 2536/66).

19. Bezirk: E.Z. 151, Kat.G. Unter-Sievering, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37 — 2442/66).

E.Z. 535, Kat.G. Heiligenstadt, Therese Roitner, 19, Perntergasse 9 (M.Abt. 37 — 2439/66).

E.Z. 234, Kat.G. Ober-Sievering, f. d. Eigentümer Arch. Ing. Otto Artner, 1, Naglergasse 6 (M.Abt. 37 — 2451/66).

E.Z. 223, Kat.G. Heiligenstadt, Wilhelm Kirstein, 19, Heiligenstädter Straße 50 (M.Abt. 37 — 2503/66).

E.Z. 116, Kat.G. Unter-Döbling, f. d. Eigentümer Bmst. Alfred Liebl, 23, Siebenhirten, Atzlergasse 34 (M.Abt. 37 — 2528/66).

21. Bezirk: E.Z. 2027, Kat.G. Leopoldau, Josef Drexler, 22, Tegelweg 2 (M.Abt. 37 — 2452/66).

E.Z. 2203, Kat.G. Leopoldau, M.Abt. 24 — 6503/45/66 (M.Abt. 37 — 2476/66).

E.Z. 3, Kat.G. Donaufeld, f. d. Eigentümer Arch. Ing. Josef Leitner, 1, Rosenbursenstraße 4 (M.Abt. 37 — 2577/66).

22. Bezirk: E.Z. 989, Kat.G. Kagran, Maria Hofbauer, 22, Bellinigasse 4 (M.Abt. 37 — 2426/66).

E.Z. 738, Kat.G. Breitenlee, Horst Löw, 10, Angeligasse 47 (M.Abt. 37 — 2443/66).

E.Z. 485, Kat.G. Süßenbrunn, Bmst. Ing. Friedrich Schirmer, 22, Pehamgasse 11 (M.Abt. 37 — 2438/66).

E.Z. 2548, Kat.G. Eßling, Maria Grubich, 22, Im Gestockert 31 (M.Abt. 37 — 2453/66).

E.Z. 2073, Kat.G. Aspern, Eva Eichinger, 22, Oberdorfstraße 4—8 (M.Abt. 37 — 2455/66).

E.Z. 135, Kat.G. Stadlau, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Erich Schmidt, 6, Linke Wienzeile 118 (M.Abt. 37 — 2537/66).

E.Z. 398, Kat.G. Aspern, Hermann Unger, 22, Lavendelweg 50 (M.Abt. 37 — 2576/66).

E.Z. 3510, Kat.G. Inzersdorf, Kurt Swoboda, 23, Inzersdorf, Dr. Pirnitzer-Platz 6 (M.Abt. 37 — 2420/66).

E.Z. 4133, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Arch. und StBmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 8 (M.Abt. 37 — 2437/66).

E.Z. 2396, Kat.G. Inzersdorf, Helene Lanzerits, 23, Altmannsdorfer Straße 249 (M.Abt. 37 — 2477/66).

E.Z. 1758, Kat.G. Atzgersdorf, Buchgemeinschaft Donauland, 12, Niederhofstraße 37 (M.Abt. 37 — 2504/66).

E.Z. 1295, Kat.G. Mauer, Anna Snurer, 23, Mauer, Peterlinigasse 6 (M.Abt. 37 — 2510/66).

E.Z. 424, Kat.G. Siebenhirten, f. d. Eigentümer Bmst. Alfred Liebl, 23, Siebenhirten, Atzlergasse 34 (M.Abt. 37 — 2529/66).

BAUTEN von morgen brauchen FASSADEN von morgen

TERRANOVA FASSADEN erfüllen die Forderung von morgen

INTERNATIONAL RAUPENSCHLEPPER
DROTT LADEGERÄTE

PLANIERSCHILDER AUFREISSER KÜNETTENBAGGER SEILWINDEN
GENERALVERTRETUNG FÜR ÖSTERREICH

A 7862

EIBL & WONDRAK
WIEN XVI, ALBRECHTSKREITHGASSE 19—21 · TEL. 46 16 77 SERIE
Filialen: KLAGENFURT, PISCHELDORFERSTRASSE 265 · TEL. 6571
INNSBRUCK, WALLPACHGASSE 10 · TELEFON 93 096

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
SONDERANFERTIGUNG VON EINBAUMÖBELN
Wilhelm Stoklasa
WIEN 12, WILHELMSTRASSE 48
TELEPHON 83 54 84
A 876

DIPL.-ING. VIKTOR **Zimmermann** *Eternitmontage*
Ausführung von Wand- und Deckenverkleidungen • Fußböden
„ZIMBIT" Isolierbahnen sämtl. Kunststoff-Platten und -Folien
WIEN VII · KAISERSTRASSE 101 · TELEPHON 93 66 69 und 93 65 85
A 246

STOKLASA & HROCH
Wien XV, Künstlerg. 4-6 • Tel. 547656
Laub- u. Nadelschnittholz, Furniere, Sperrholz, Paneel-, Hartfaser-, Kunststoff-, Homogen-, Ergopanplatten
A 877

A 8062
MALEREI – ANSTRICH – DISPERSION
ERNEST ZULUS
Wien XV
Wurzbachgasse 11/33, Tel. 92 79 522,
Werkstätte: XV, Sorbaitgasse 4
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

LEOPOLD SATORINA
TRANSPORTUNTERNEHMUNG
Deichgräberei und Kanalräumung
WIEN III, Franzosengraben 2183
72 11 78
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 128

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
HANS CHARVAT
HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
WIEN XVI, ARNETHGASSE 76
TELEPHON 46 31 33
A 7570

WESERWABEN empfehlen sich als
feinstgliedrige **BETONRAHMEN**
für die verschiedensten Verwendungsarten.
Auch mit der preiswerten WW-Isolierverglasung.
LIEFERUNG und MONTAGE
Baumeister ING. W. SCHMIDT
WIEN II, Gredlerstraße 4 Tel. 35 43 83
A 198

ANTON HOCHREITERS NACHF.
Dkfm. Bruno Hochreiter
Maler und Anstreicher
WIEN VI, WEBGASSE 10
Telephon 56 21 87
A 604

Hoch- und Tiefbauunternehmung
F. LANG UND **K. MENHOFER**
Niederlassung WIEN
5, Margaretenstraße 70 A Tel. 57 27 42
57 23 20
FS 01 10 26
A 286

Bau- und Möbeltischlerei
Hobelwerk
Johann Fellner
Wien XIII/89
Glasauergasse 24 · Telephon 82 35 69
A 637

J. ZAMECNIK
Bau-, Möbel-, Portaltischlerei
Häuserrenovierungen
Wien XX, Universumstr. 42
Ruf 35 25 18
A 700

Baugesellschaft
Dipl.-Ing. Hermann Lauggas
Ges. m. b. H.
Wien-Mauer, Hauptstraße 53
Telephon 86 93 71
Gerätelager:
Wien 23, Erlaaer Straße 39, Telephon 86 94 42
Teilbetrieb Eisenstadt
Hyrtlplatz 1, Telephon 0 26 82/23 13
Teilbetrieb Bad Vöslau
Hanuschgasse 16, Telephon 0 22 52/74 53
A 1181

LEOPOLD KOPPENSTEINER
Lastautotransporte mit 20-Tonnen-Zügen
Wien XV, Kröllgasse 17 Telephon 92 41 98
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 938

BAUUNTERNEHMUNG
Franz Greiner Ges. m. b. H.
Erdarbeiten Straßenbau und Pflasterungen
Büro: Wien 17, Kainzgasse 13
Telephon 46 15 86, 46 46 24
Lagerplatz: 46 37 842
A 244

STRASSENMARKIERUNGEN
reflektierend *nicht reflektierend*
WILHELM REHAK
Industrie- und Bautenschutzanstriche
WIEN VI, LAIMGRUBENGASSE 8 · TEL. 57 12 24
A 025

EIN ÖSTERREICHISCHES ERZEUGNIS

DACHSCHWINGFENSTER

EVRISOL

Föhrenholzfenster mit Aluverkleidung - doppelverglast - Fenster u. Eindeckrahmen in 9 Standardgrößen - auf Wunsch auch mit eingebauten Jalousien
Sofort ab Werk Bludenz oder Werkslager Wien lieferbar

A. SCHMIDT & Co., BLUDENZ, VLBG.
Gebietsvertretung und Werkslager
PAUL BABICH, TEL. 35 66 77
1200 Wien 20, Dresdner Straße 66

A313

Deichgräberei
Durchführung sämtlicher
Erd- und Baggerarbeiten
sowie Abfuhr des Materials

J. ORTNER
WIEN 23, SIEBENHIRTEN
Leo Mathauser-Gasse 68-70, Tel. 86 97 92, 86 94 33

SPORTTRIKOTAGEN-, WIRK- UND STRICKWARENFABRIK

Schneider & Oberbucher
WIEN 6, BÜRGERSPITALGASSE 7
57 82 93 57 82 94

A 145

HOHLZIEGEL

UNIMAX
SIHO
GROSSZIEGEL 220

schaffen Wohnbehaglichkeit und sparen Kosten!

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft
Wien I, Karlsplatz 1 • Telephon 65 86 01

A 202

„UNION" Industrie comprimierter Gase
Ges. m. b. H. u. Co., KG.

KOHLENSÄUREWERK
Wien 11, An den Gaswerken 47
Telephon 74 32 26 Serie
SPEZIALITÄT: SCHWEISS-KOHLENSÄURE

A 8004

Karl Frühbauer

Aufzüge

Personenaufzüge
Lastenaufzüge
Speisenaufzüge
Instandhaltungen
Reparaturen
Automatisierungen

Wien IX, Liechtensteinstraße 29
Eingang: IX, Dietrichsteing. 10
Telephon 34 33 35 △

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7908

Inneneinrichtungen und moderne Polstermöbel

A 839

HANS EDER

Tapeten, Polstertüren, Matratzen, Vorhänge, Fauteuils sowie sämtliche Dekorationen
Büro: Wien IV, Karlsgasse 16
Werkstätte: Wien IV, Karlsgasse 14
Lieferant öffentl. Dienststellen Tel. 65 32 30

Fische und Fischprodukte

mehr als 100 Jahre Erfahrung

WIKING

WIEN XX, NORDWESTBAHNHOF
Telephon 35 06 19, 35 06 29

A 940

»WAEMA«
AKTIENGESELLSCHAFT
für Wärmetechnik und Maschinenbau

Ventilatoren, Radiatoren
Luftheizapparate, Gaskessel
Linzer Straße 221, Wien 14
Telephon 94 12 57 Serie • Fernschreiber 01 1015
Telegramme: Produktivwaema A 244

J. L. BACON
Komm.-Ges.

Zentralheizungen
Strahlungsheizungen
Klimaanlagen

Wien V, Schönbrunner Straße 34

Telephon △ 57 96 21

A 183

Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau

FRIEDRICH GRASSI
BAUMEISTER
Wien 6, Getreidemarkt 3
Telephon 57 17 08, 86 99 555

A 406

A 1049

H. JENCEK
A. KRISA & CO

Malerei — Anstrich — Restaurierung
Wien 1, Mahlerstraße 11, Tel. 52 48 60

Kläranlagen

Lieferung für Wien und Niederösterreich durch:

- **PURATOR**
- **KLÄRANLAGEN**
- **GROSSHANDEL**

Ing. Östreicher & Co.
Wien IV, Goldeggasse 2, 65 47 01 Serie

Vertretung der Passavantwerke Michelbacher Hütte

Fernschreiber 01/2716

A 708

Wieselburger Volksfest 1966

Beim traditionellen Wieselburger Volksfest, das vom 29. Juni bis 3. Juli abgehalten wird, sind auch heuer wieder neben der großen Landmaschinen-, Gewerbe- und Industrieschau einige Sonderausstellungen geplant. Das österreichische Bundesheer zeigt einen Pionier-Einsatz, das Bundesversuchsinstitut für Kulturtechnik und Technische Bodenkunde in Petzenkirchen bringt in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und den zuständigen Stellen eine interessante Schau über Wasserfragen. Ein Waldarbeiterwettbewerb für die ländliche Jugend und eine Fischereiausstellung des Fischereiverbandes Wieselburg ergänzen das reichhaltige Programm.

●

Der schmuggelnde Bürgermeister

Dem Bürgermeister des bayrischen Kurortes Bad Wiessee am Tegernsee, Paul Krones, droht ein Verfahren wegen Zollhinterziehung, weil er illegal Impfstoff gegen die Maul- und Klauenseuche aus Frankreich eingeführt hatte. Es nützt ihm wahrscheinlich nichts, daß der Gemeinderat die illegale Einfuhr nachträglich billigte und den „hinterzogenen Zoll" bezahlen wollte.

Die Bauern von Bad Wiessee machten sich im Februar erhebliche Sorgen um ihr Vieh, weil die Maul- und Klauenseuche in Bayern immer weiter um sich griff. Impfstoff war nicht zur Hand. Daraufhin schritt Bürgermeister Paul Krones, wie die Zollfahndung bestätigte, zur Selbsthilfe. Von Freunden in Frankreich ließ er 10.000 Kubikzentimeter Impfstoff einkaufen. Zwei Einwohner des Kurortes wurden in Marsch gesetzt und schafften das Präparat nachts bei Kehl über die deutsch-französische Grenze. Die Zollbeamten untersuchten zwar den Kofferraum, fanden jedoch die vier Kartons mit Impfstoff auf dem Rücksitz nicht.

Schon am Tag darauf konnten alle Bauern im Tegernseer Tal mit dem geschmuggelten Impfstoff versorgt werden. Vorsichtshalber ließ sich der Bürgermeister den Schmuggel zum Wohle der Bauern vom Gemeinderat nachträglich genehmigen. Kurz darauf erging Anzeige gegen den Bürgermeister. Die Zollfahnder lehnten das Angebot ab, den hinterzogenen Zoll nachzuzahlen. Die Beliebtheit des Bürgermeisters hat seit dieser Affäre jedoch nicht gelitten. Paul Krones wurde am 13. März mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt.

(Aus: „Kommunalpolitische Blätter", Recklinghausen, Nr. 7/1966)

●

Das „meistgeküßte Mädchen der Welt"

Zu den Sehenswürdigkeiten, auf die Besucher der niedersächsischen Universitätsstadt Göttingen aufmerksam gemacht werden, gehört der „Gänseliesel-Brunnen" auf dem Marktplatz. Der schmiedeeiserne Brunnen, gekrönt von einer zarten Mädchengestalt in Bronze, die eine Gans an den Flügeln hält, ist nicht nur seiner künstlerischen Darstellung wegen bekannt, sondern mehr noch wegen des Studentenbrauchs, der damit verknüpft ist. Jeder Student, der in Göttingen das Doktorexamen ablegt, gibt nach alter Tradition der „Gänseliesel" einen Kuß, womit diese das meistgeküßte Mädchen der Welt sein dürfte.

Göttingen mit seiner tausendjährigen Geschichte, dem Rathaus von 1369, seinen gotischen Kirchen und schönen Renaissance-Fachwerkhäusern des 16. Jahrhunderts, hat im übrigen auch einen sehr regen Fremdenverkehr. Die Stadt zählt jährlich 225.000 Fremdenübernachtungen.

●

Stuttgart — Stadt des Wohlstands

Das höchste Pro-Kopf-Einkommen in der Bundesrepublik Deutschland haben die Einwohner Stuttgarts. Bewertet man den Bundesdurchschnitt mit 100 Punkten, so führt die baden-württembergische Landeshauptstadt mit 166,7 Punkten.

Wie aus einer Untersuchung der Nürnberger Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung hervorgeht, folgen die Städte Frankfurt mit 163,4 und Pforzheim mit 156,7 Punkten. Auf den nächsten Plätzen liegen Baden-Baden mit 153,3, der Obertaunuskreis mit 153, Ulm mit 152,3, Düsseldorf mit 145,2, Wiesbaden mit 145,1, Heidelberg mit 144,1 und Hameln mit 142,2 Punkten. München steht mit 132,4 Punkten etwa an 19. Stelle.

●

Reiseführer

Ein ganz neuartiger Reiseführer mit dem Titel „The Good Loo Guide" ist soeben in London erschienen. Er verrät, welche Hotels, Restaurants und sonstige Etablissements der britischen Hauptstadt besonders gepflegte Toiletten haben, und stuft die diversen stillen Örtchen mit Sternen in drei Gruppen ein.

New York: Die Zahl der Fahrgäste sowohl der Untergrundbahn als auch der städtischen Autobusse in New York ist seit dem letzten großen Verkehrsstreik im Jänner um 3,57 Prozent gesunken.

Bukarest: Alle anderthalb Minuten wurde an den Arbeitstagen des Jahres 1965 eine Bukarester Wohnung ans Fernheizsystem angeschlossen. 12.000 Wohnungen, die im Jahre 1965 in Rumäniens Hauptstadt gebaut und ihrer Bestimmung zugeführt wurden, sind ferngeheizt. Insgesamt sind gegenwärtig rund 48.000 Bukarester Wohnungen ferngeheizt.

Klosterneuburg: Die Stadt Klosterneuburg gibt seit Beginn dieses Jahres ein Amtsblatt heraus, das zehnmal jährlich erscheinen und allen 9000 Haushalten der Stadt Klosterneuburg zugestellt werden soll. Das neue Publikationsorgan soll die Bevölkerung über aktuelle kommunalpolitische Ereignisse informieren.

Nürnberg: Zu Maßnahmen gegen den „Kinder-Wohlstandsbauch" hat sich der Jugendwohlfahrtsausschuß des Nürnberger Stadtrates entschlossen. Volksschüler mit erheblichem Übergewicht sollen in diesem Jahr auf Kosten der Stadtverwaltung eine sechswöchige Diätkur in einem Kinderheim erhalten. Das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, werden die 10 bis 14 Jahre alten „überfütterten" Schüler, die bis zu 12 Kilogramm Übergewicht haben, während der Kur kalorienarm ernährt und körperlich trainiert.

Berlin: Der Zoo in West-Berlin übertrifft mit 13.000 Tieren, die mehr als 2000 Arten angehören, zahlenmäßig alle zoologischen Gärten Europas. Allein im Aquarium mit mehr als 400 Schaubehältern befinden sich 9500 Lebewesen 1320 verschiedener Arten. Die 1000 Säugetiere gliedern sich in mehr als 200 Arten, die 2580 Vögel in rund 700 Arten. Besondere Erfolge hatte der Berliner Zoo in den letzten Jahren mit der Aufzucht von Menschenaffen: neben elf Orang-Utans, zahlreichen Schimpansen, Gibbons usw. gibt es hier nicht weniger als fünf Gorillas.

Leoben: Das Stadtamt Leoben hat die gärtnerischen Arbeiten zur Herstellung einer öffentlichen Grünanlage „Am Glacis" mit einem Ausmaß von rund 11.000 Quadratmeter öffentlich ausgeschrieben. Die Arbeiten an dem neuen Stadtpark sollen noch vor Sommerbeginn in Angriff genommen werden und im Frühjahr 1968 abgeschlossen sein.

Bad Hofgastein: Am Nordrand des Kurortes Bad Hofgastein wird eine Zentralkläranlage errichtet werden. Im Voranschlag 1966 wurde für dieses Projekt, das heuer begonnen werden wird, ein Betrag von 1,4 Millionen Schilling eingesetzt.

Graz: Für den Polytechnischen Lehrgang sind im Stadtschulbezirk Graz nach den bisherigen Schülerzahlen 32 bis 35 Klassen neu zu errichten. In Graz sollen daher vier Schulen der Polytechnischen Lehrgänge gebaut werden, davon zwei für Knaben und zwei für Mädchen.

Innsbruck: Das Wasserkraftwerk Untere Sill, das heuer noch fertiggestellt werden soll, wird die Stadtwerke Innsbruck in der Stromversorgung weitgehend unabhängig machen. Zusammen mit den Werken Obere Sill und Mühlau wird die Eigenerzeugung im Regeljahr 293 GWh betragen, während der Bedarf Innsbrucks für 1968 mit 320 GWh angenommen wird.

Graz: Der bekannte Stadtparkbrunnen in Graz, der mit Trinkwasser gespeist werden muß, verbraucht täglich eine Wassermenge, die für rund 15.000 Menschen ausreichen würde. Obwohl in Graz bisher keine Wasserknappheit aufgetreten ist, wird der Brunnen in absehbarer Zeit eine Umlaufpumpe erhalten, so daß nur das verdunstete Wasser ersetzt werden muß.

Linz: Nach den bisher gemachten guten Erfahrungen hat die Stadt Linz mit dem Bau von zwei weiteren Schulen in VÖEST-Montagebauweise begonnen. Beide Schulgebäude werden je zehn Klassen umfassen, wobei die Baukosten mit sieben beziehungsweise acht Millionen Schilling veranschlagt sind.

Leoben: Die Stadt Leoben bekommt ein neues Rathaus, mit dessen Bau kürzlich begonnen wurde. Die im alten Rathaus und in verschiedenen Stadtteilen verstreut untergebrachten Dienststellen sollen in dem Neubau zusammengefaßt werden. Dies wird um so notwendiger sein, als Leoben in Zukunft als Stadt mit eigenem Statut auch die Aufgaben der Bezirksverwaltungsbehörde zu tragen haben wird. Das neue Rathaus wird auf Grund eines einstimmigen Beschlusses des Leobner Gemeinderates auf einem Grundstück, auf dem sich ein nicht mehr renovierfähiges, altes Gymnasium befand, errichtet werden. Es wird 20 Meter hoch sein und fünf Geschosse haben. Das Raumprogramm ist auf den Bedarf des künftigen Magistrats abgestimmt und sieht neben den Amtsräumen die notwendigen Sitzungs- und Beratungszimmer vor. Im Erdgeschoß wird außerdem ein großer Ausstellungsraum eingerichtet.

Liezen: Die Stadt Liezen wird in zweijähriger Bauzeit mit Gesamtkosten von vier Millionen Schilling das städtische Schwimmbad großzügig ausbauen. Die Finanzierung erfolgt mit Hilfe eines ERP-Kredits, eines Sparkassendarlehens und aus Mitteln des ordentlichen Haushalts.

P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt Wien 1

Stadt Wien